

OPEL MOVANO

Betriebsanleitung



Wir leben Autos.



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	18
Sitze, Rückhaltesysteme	36
Stauraum	58
Instrumente, Bedienelemente	66
Beleuchtung	85
Klimatisierung	92
Fahren und Bedienung	104
Fahrzeugwartung	131
Service und Wartung	168
Technische Daten	172
Kundeninformation	192
Stichwortverzeichnis	194

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Kapiteln "Service und Wartung" und "Technische Daten" sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten,**


Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel "Kurz und bündig" erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel "Technische Daten".
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.


- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.



Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet "siehe Seite".

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

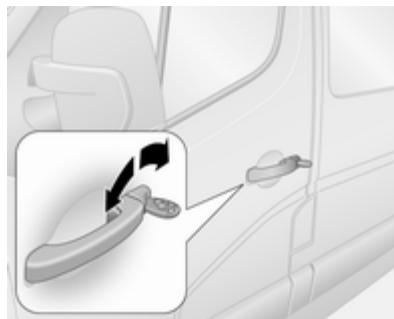
Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln


Entriegelung mit Schlüssel




Schlüssel im Fahrertürschloss drehen. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Entriegelung mit Fernbedienung



Taste  drücken, um die Vordertüren zu entriegeln. Nochmals drücken, um das gesamte Fahrzeug zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Taste  drücken; nur der Laderaum und die seitlichen Schiebetüren werden entriegelt.

Funkfernbedienung ⇨ 18, Zentralverriegelung ⇨ 19, Diebstahlwarnanlage ⇨ 28.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



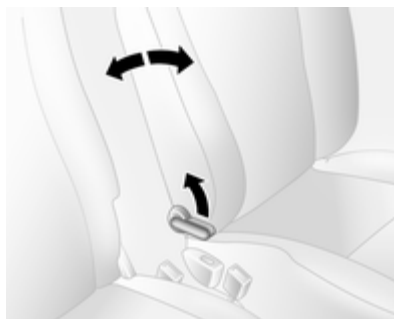
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung
⇨ 38.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung
⇨ 38.

Sitzhöhe

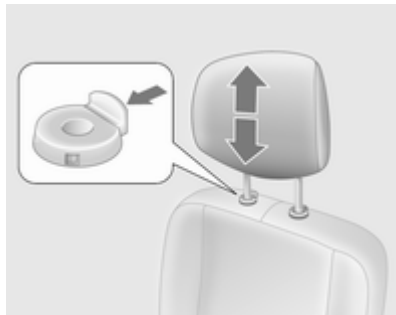


Hebelbewegung

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 37, Sitzeinstellung
⇨ 38.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten lassen.

Kopfstützen ⇨ 36.

Sicherheitsgurt



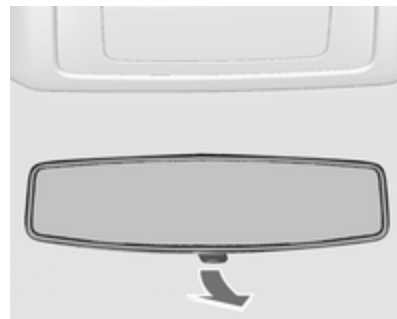
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 37, Sicherheitsgurte ⇨ 44, Airbag-System ⇨ 47.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

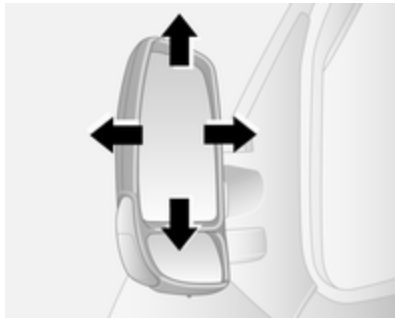


Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 32.

Außenspiegel

Manuelle Einstellung



Spiegel in gewünschte Richtung schwenken.

Außenspiegel ⇨ 30.

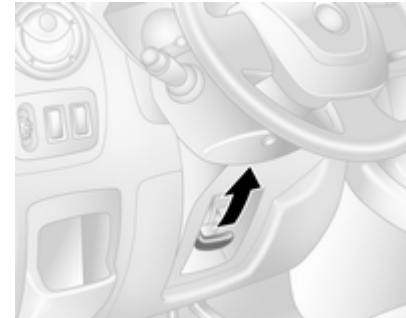
Elektrisches Einstellen



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 30, Elektrisches Einstellen ⇨ 30, Klappen der Außenspiegel ⇨ 31, Heizbare Außenspiegel ⇨ 31.

Lenkradeinstellung

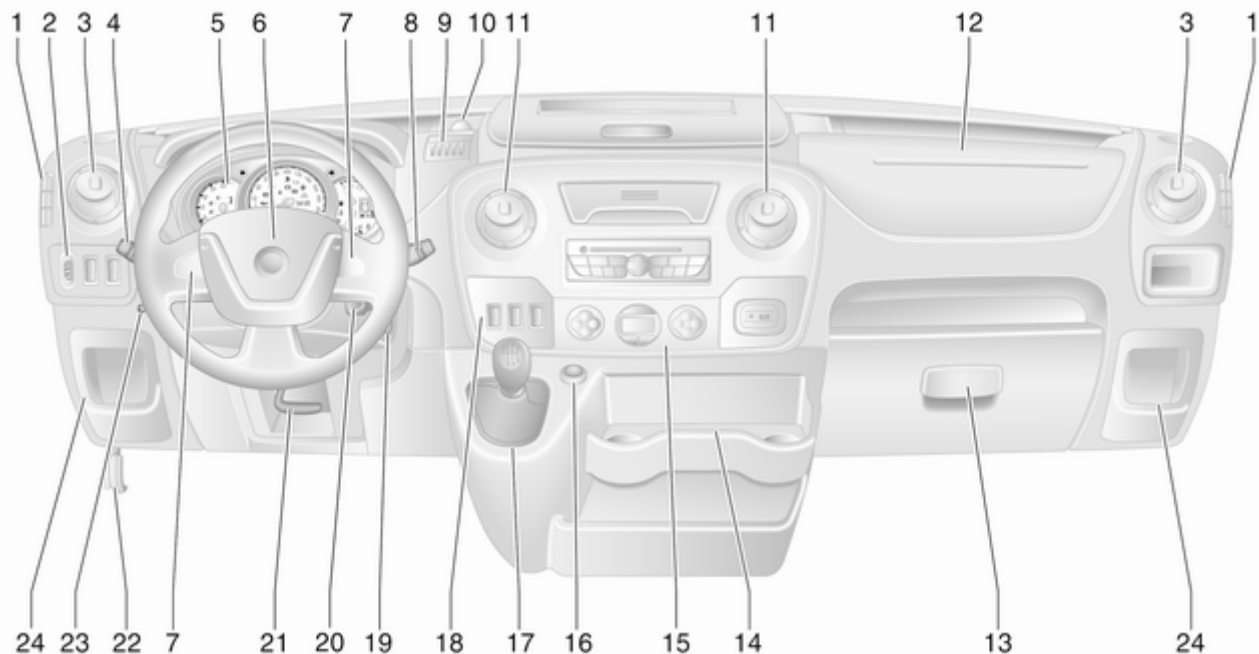


Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

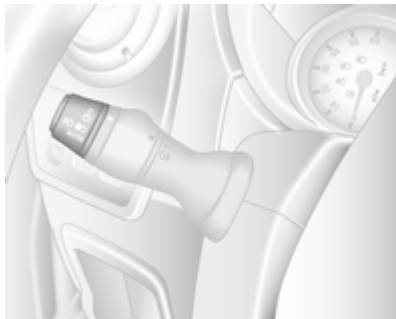
Airbag-System ⇨ 47, Zündschlossstellungen ⇨ 105.

Instrumententafelübersicht








1	Starre Belüftungsdüsen	102	6	Hupe	67	18	Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbe- grenzer	120	
2	Leuchtweitenregulierung	86		Fahrer-Airbag	47		Automatisiertes Schaltgetriebe, Winter- und Lastprogramm .	115	
	Ultraschall-Einparkhilfe	123	7	Funkfernbedienung am Lenkrad	66		Leerlaufdrehzahlregelung ...	106	
	Traktionskontrolle	118		Geschwindigkeitsregler	120		Stopp-Start-Automatik	106	
	Elektronisches Stabilitätsprogramm	119	8	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	67		19	Zündschloss mit Lenkradsperre	105
3	Seitliche Belüftungsdüsen . .	102		Bordcomputer	82		20	Bedienelemente an der Lenksäule	67
4	Lichtschalter	85	9	Parkmünzenablage	58		21	Lenkradeinstellung	66
	Blinker	87	10	Zubehörsteckdose	70		22	Entriegelungsgriff der Motorhaube	133
	Fernlicht und Abblendlicht, Lichthupe	86	11	Mittlere Belüftungsdüsen ...	102		23	Zuheizer	98
	Standlicht	85	12	Beifahrer-Airbag	47		24	Ablagefach	58
	Automatisches Fahrlicht	85		Ablagefach	58			Sicherungskasten	149
	Beleuchtung beim Aussteigen	90	13	Handschuhfach	59				
	Nebelscheinwerfer	87	14	Getränkehalter	59				
	Nebelschlusslicht	88	15	Klimatisierungssysteme	92				
5	Instrumente	71	16	Zigarettenanzünder	70				
	Getriebe-Display	74		Zubehörsteckdose	70				
	Driver Information Center	80	17	Schalthebel, Schaltgetriebe	112				
				Automatisiertes Schaltgetriebe	112				

Außenbeleuchtung

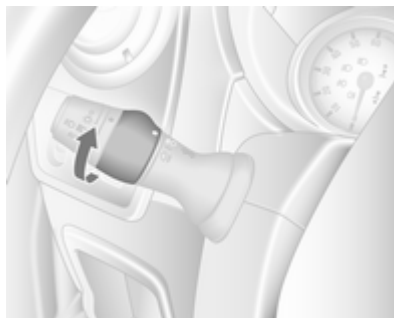


Lichtschalter drehen:

- O** = Aus
-  = Standlichter
-   = Scheinwerfer
- AUTO** = Automatisches Fahrlicht:
Scheinwerfer werden automatisch ein- und ausgeschaltet.
-  = Nebelscheinwerfer
-  = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ⇨ 85, Scheinwerfer-Einschaltkontrolle ⇨ 82.

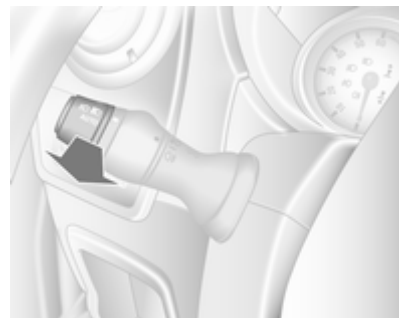
Nebelscheinwerfer und Nebelschlusslicht



Lichtschalter drehen:

-  = Nebelscheinwerfer
-  = Nebelschlussleuchte

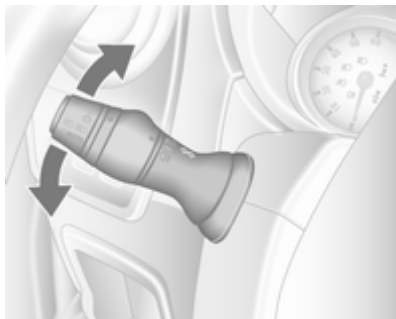
Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Hebel ziehen.

Fernlicht ⇨ 86, Lichthupe ⇨ 86.

Blinker




Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ↪ 87.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .
Warnblinker ↪ 87.

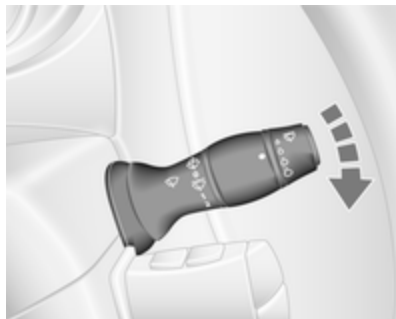
Hupe




 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



0 = aus

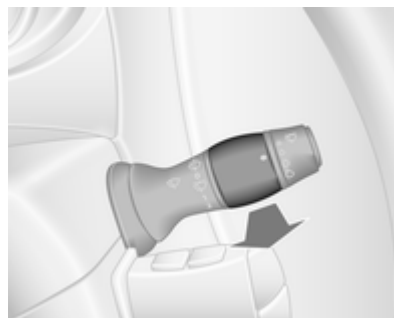
 = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor

1 = langsam

2 = schnell

Scheibenwischer, Wischautomatik mit Regensensor ↷ 67, Scheibenwischerwechsel ↷ 139.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen.

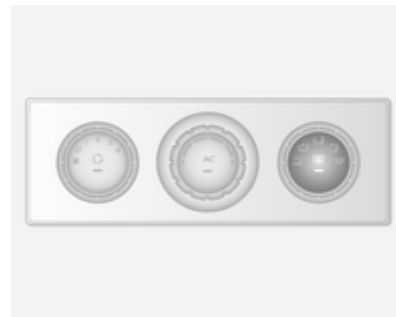
kurz ziehen = einmaliges Wischen und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht


lang ziehen = mehrere Wischvorgänge und Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht

Scheibenwaschanlage ↷ 67, Scheibenwischerwechsel ↷ 139, Waschflüssigkeit ↷ 136.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel





Die Heizung wird durch Drücken der Taste  eingeschaltet.


Heizbare Außenspiegel ↷ 31, heizbare Heckscheibe ↷ 34.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Luftverteilung auf .
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Kühlung **AC** ein.
- Taste  drücken.

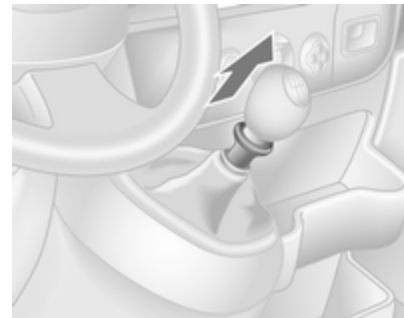
Klimatisierungssystem ⇨ 92.

Bei Fahrzeugen mit elektronischer Klimatisierungsautomatik Taste  drücken. Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein, das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 94.

Getriebe

Schaltgetriebe

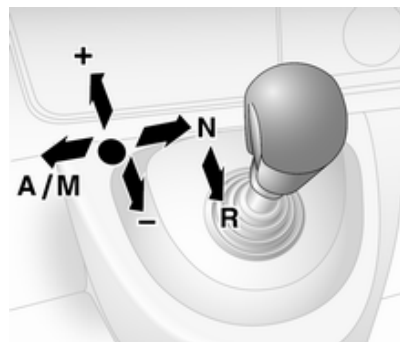


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug Kupplungspedal betätigen, anschließend Ring am Schalthebel nach oben ziehen und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 112.

Automatisiertes Schaltgetriebe



- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- = Fahrposition
- +** = höherer Gang
- = niedrigerer Gang
- A/M** = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus
- R** = Rückwärtsgang

Automatisiertes Schaltgetriebe

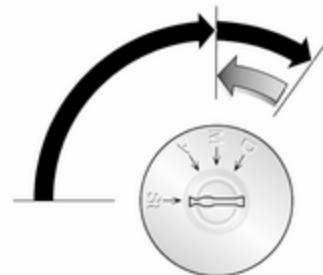
⇨ 112.


Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 152, ⇨ 191.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 133.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 30, ⇨ 37, ⇨ 45.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **A** drehen
- Um die Lenksperrung zu lösen, Lenkrad etwas bewegen
- Kupplung und Bremse betätigen
- Gaspedal nicht betätigen
- Zum Vorglühen Schlüssel auf Position **M** drehen und warten, bis Kontrollleuchte  im Fahrerinformationszentrum erlischt
- Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen

Motor anlassen ⇨ 105.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder Stillstand lässt sich unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Ein Autostop wird durch das Aufleuchten der grünen Anzeige **(A)** im Instrument angezeigt.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ↪ 106.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten. Zündschlüssel auf Position **St** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln und Diebstahlwarnanlage ↪ 28 mit Taste **(S)** auf der Fernbedienung aktivieren.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Die Fenster schließen.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ↪ 132.
- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ↪ 18, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen ↪ 131.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	18
Türen	23
Fahrzeugsicherung	27
Außenspiegel	30
Innenspiegel	32
Fenster	32
Dach	35

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist im Car Pass oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperrung ist.

Schlösser ↪ 165.

Car Pass

Der Car Pass enthält sicherheitsrelevante Fahrzeugdaten und sollte sicher aufbewahrt werden.

Bei Inanspruchnahme einer Werkstatt werden diese Fahrzeugdaten zur Durchführung bestimmter Arbeiten benötigt.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung
- Diebstahlwarnanlage

Je nach Modell kann das Fahrzeug mit einer 2-Tasten- oder einer 3-Tasten-Fernbedienung ausgestattet sein.

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern. Diese kann durch äußere Einflüsse sinken. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Fernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten.
- Batteriespannung zu gering.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Fernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung durch eine Werkstatt erforderlich ist.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 19.

Batterie der Fernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.



Schraube entfernen und Batteriefach durch Einstecken und Drehen einer Münze im Schlitz öffnen.

Batterie austauschen (Batterietyp CR2016) und die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften der Abdeckung wieder zusammensetzen und auf richtiges Einrasten achten.

Schraube wieder einsetzen und anziehen.

Zentralverriegelung

Entriegelt und verriegelt die Vordertüren, die Schiebetüren und den Laderaum.

Mit der 3-Tasten-Fernbedienung können Vordertüren, Schiebetüren und Laderaum separat entriegelt und verriegelt werden.

Aus Sicherheitsgründen kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden, wenn sich der Schlüssel im Zündschloss befindet.

Entriegelung des Fahrzeugs

Entriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung





Taste  drücken: Alle Türen und der Laderaum werden entriegelt.


Entriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste : Die Vordertüren werden entriegelt.

Taste  nochmals drücken: Schiebetüren und Laderaum werden ebenfalls entriegelt.

- Taste  drücken: Alle Türen und der Laderaum werden entriegelt.


Wenn innerhalb von ca. 2 Minuten nach Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug automatisch wieder verriegelt.

Verriegelung des Fahrzeugs

Alle Türen und den Laderaum schließen. Bei nicht richtig geschlossenen Türen funktioniert die Zentralverriegelung nicht.


Verriegelung mit der 2-Tasten-Fernbedienung





Taste  drücken: Alle Türen und der Laderaum werden verriegelt.


Verriegelung mit der 3-Tasten-Fernbedienung



Taste  drücken: Alle Türen und der Laderaum werden verriegelt.

Hinweis



Eine eventuell in der Ausstattung enthaltene Alarmanlage für den Fahrgastraum  28 wird ausgeschaltet, indem Taste  gedrückt und gehalten wird (Bestätigung durch ein akustisches Signal).

Ist dies unabsichtlich erfolgt, die Türen wieder entriegeln und Taste  kurz drücken, um das Fahrzeug zu verriegeln.

Laderaum

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 2-Tasten-Fernbedienung





Taste  oder  einmal drücken: Laderaum ist verriegelt oder entriegelt.

Verriegelung und Entriegelung des Laderaums mit der 3-Tasten-Fernbedienung




Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste  drücken: Der Laderaum wird verriegelt oder entriegelt.
- Taste  drücken: Der Laderaum und die seitlichen Schiebetüren werden verriegelt oder entriegelt.

Zentralverriegelungsschalter

Verriegelt oder entriegelt die Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus.




Zum verriegeln bzw. entriegeln
Schalter  drücken.

Wenn das Fahrzeug verriegelt ist,
leuchtet die LED im Schalter auf.

Störung der Fernbedienung

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüs-
sels im Schloss manuell entriegeln.

Die Zündung einschalten und den
Zentralverriegelungsschalter 
drücken, um alle Türen und den La-
derraum zu öffnen.

Verriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüs-
sels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Vordertür durch Drehen des Schlüs-
sels im Schloss manuell entriegeln.
Die anderen Türen können durch Zie-
hen an den Innengriffen geöffnet wer-
den.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen
Türen mit Ausnahme der Fahrertür
hinunterdrücken. Dann die Fahrertür
schließen und von außen mit dem
Schlüssel verriegeln.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Diese Sicherheitsfunktion kann so
konfiguriert werden, dass alle Türen
und der Laderaum automatisch ver-
riegelt werden, sobald das Fahrzeug
in Bewegung ist.



Einschalten

☰ am Zentralverriegelungsschalter bei eingeschalteter Zündung drücken und für ca. 5 Sekunden halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Aktivierung.

Ausschalten

☰ bei eingeschalteter Zündung drücken und für ca. 5 Sekunden halten. Ein akustisches Signal bestätigt die Deaktivierung.

Kindersicherung

⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.



Die Kindersicherung nach unten drücken. Jetzt lässt sich die Tür von innen nicht mehr öffnen. Hochziehen, um sie zu deaktivieren.

Türen

Schiebetür



Die seitliche Schiebetür kann mit dem Innenschlossschalter von innen verriegelt werden.

Vor der Fahrt darauf achten, dass die Seitentür ganz geschlossen und sicher eingearastet ist.

Elektrische Schiebetür

Öffnen



Zum automatischen Öffnen der elektrischen Schiebetür den Schalter an der Instrumententafel mit angezogener Parkbremse drücken; während des Vorgangs blinkt die LED im Schalter.

Schließen

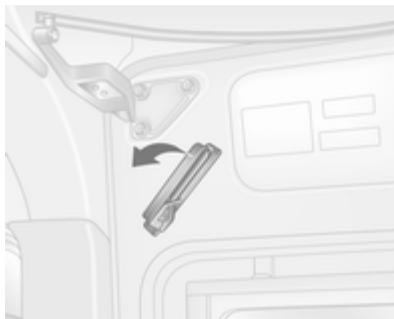
Den Schalter nochmals drücken; während des Vorgangs blinkt die LED und es ertönt ein Warnton.

⚠ Warnung

Beim Betätigen der elektrischen Schiebetür Vorsicht walten lassen. Es besteht Verletzungsgefahr, insbesondere für Kinder.

Die elektrische Schiebetür bei Betätigung immer im Auge behalten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich keine Personen im Bereich der sich bewegenden Schiebetür befinden.

Notausstieg



Bei einem Notfall den Innengriff lösen.



Die Tür unter Verwendung des Griffs manuell nach hinten schieben, um sie zu öffnen.

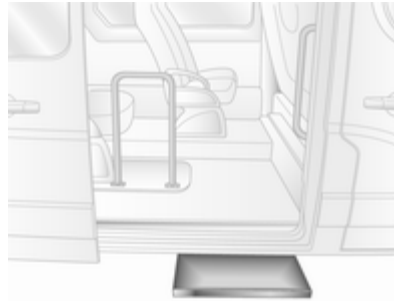
Wartung



Es liegt in der Verantwortung des Fahrzeughalters, den Antriebsriemen alle 15.000 Zyklen zu ersetzen. Zu diesem Zweck befindet sich unten in der Mittelsäule ein Zähler. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn der Antriebsriemen versagt, kann die Tür dennoch von Hand geöffnet und geschlossen werden.

Elektrisches Trittbrett



Beim Öffnen oder Schließen der elektrischen Schiebetür wird das elektrische Trittbrett automatisch betätigt.

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass genügend Freiraum besteht, damit das elektrische Trittbrett ohne Behinderungen voll ausgefahren und wieder eingezogen werden kann.

Hintere Türen

Zum Öffnen der rechten Hintertür am Außengriff ziehen.

Die Tür wird vom Fahrzeuginnenraum aus durch Ziehen des Innengriffs geöffnet.



Die linke Tür wird mit dem Hebel entriegelt.

⚠ Warnung

Wenn das Fahrzeug mit geöffneten Hecktüren am Straßenrand abgestellt ist, können die Schlussleuchten verdeckt sein.

Fahrzeug für die anderen Verkehrsteilnehmer durch Aufstellen eines Warndreiecks oder einer anderen laut Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen Warnvorrichtung kenntlich machen.

Die Türen werden von Feststellern in der 90°-Stellung gehalten.



Zum Öffnen der Türen auf 180° oder weiter die Feststeller aus den Aufnahmen an den Türrahmen lösen und die Türen in die gewünschte Position bringen.



Beim Öffnen auf 270° werden die Türen von Magneten an der Karosserie in vollständig geöffneter Stellung gehalten.

⚠ Warnung

Darauf achten, dass die Türen mit erweiterter Öffnung gesichert sind, wenn sie ganz geöffnet werden.

Offene Türen können vom Wind zugeschlagen werden!

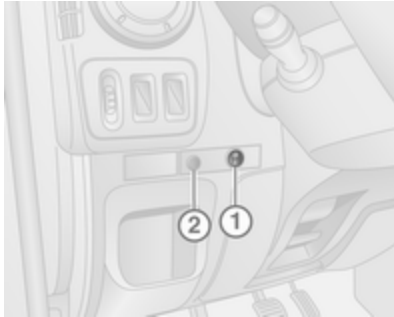
Beim Schließen der Türen die Feststeller in der jeweiligen Aufnahme am Türrahmen arretieren.

Die linke Tür vor der rechten Tür schließen.

Bus

Die Hintertüren können verriegelt werden, sodass sie nicht über den Innengriff geöffnet werden können.

Alle Türen müssen ordnungsgemäß geschlossen und die automatische Betätigung der Zentralverriegelung deaktiviert werden ↪ 22.



Zum Verriegeln der Hintertüren I auf Taste 1 drücken. Die Warnleuchte 2 blinkt einmal und eine akustische Warnung ertönt.



Die Warnleuchte an der Hintertür leuchtet auf.

Zum Entriegeln der Hintertüren 0 auf Taste 1 drücken. Die Warnleuchte an der Hintertür erlischt.

Störung

Im Falle einer Systemstörung leuchtet die Warnleuchte 2 auf und es ertönt eine akustische Warnung. Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert die Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

Hinweis

Die Diebstahlsicherung kann nicht aktiviert werden, wenn Warnblinker oder Seitenleuchten eingeschaltet sind.

Eine Aktivierung bzw. Deaktivierung mit dem Zentralverriegelungsschalter ist nicht möglich.

Einschalten



Taste  zweimal drücken.

Ausschalten

Die Türen mit Taste  auf der Fernbedienung entriegeln.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage wird zusammen mit der Zentralverriegelung betätigt.

Überwacht werden:


- Türen, Hecktür, Motorhaube
- Fahrzeuginnenraum

- Laderaum
- Neigung des Fahrzeugs, z. B. ob es angehoben wird
- Zündung
- Unterbrechung der Alarmsirenenstromversorgung

Einschalten

Alle Türen und die Motorhaube müssen geschlossen sein.



Taste  drücken, um die Diebstahlwarnanlage zu aktivieren. Zur Bestätigung der Aktivierung blinkt der Warnblinker zweimal.

Wenn der Warnblinker bei Aktivierung nicht blinkt, ist eine Tür oder die Motorhaube nicht richtig geschlossen.


Ausschalten

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Entriegeln des Fahrzeugs oder Einschalten der Zündung deaktiviert. Zur Bestätigung der Deaktivierung blinkt der Warnblinker einmal.

Hinweis

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, kann die Sirene der Alarmanlage nicht durch Entriegeln des Fahrzeugs mit dem Schlüssel ausgeschaltet werden. Um die Sirene auszuschalten, Zündung einschalten. Bei Deaktivierung blinken die Warnblinker nicht, wenn der Alarm ausgelöst wurde.


Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums

Die Überwachung des Fahrgastraums deaktivieren, wenn Personen oder Tiere im Fahrzeug zurückbleiben oder wenn für den Zuheizer  98 ein bestimmter

Einschaltzeitpunkt oder das Einschalten per Fernbedienung festgelegt wurde.



Je nach Fahrzeugkonfiguration

- Taste  drücken und halten oder
- Zündung zweimal schnell ein- und ausschalten, dann die Türen schließen und die Alarmanlage aktivieren.

Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal

Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Aktivierung ohne Überwachung der Neigung des Fahrzeugs

Bei starken Ultraschallsignalen oder alarmanlösenden Bewegungen außerdem die Überwachung der Neigung des Fahrzeugs ausschalten, z.B. wenn sich das Fahrzeug auf einer Fähre befindet.

Zündung dreimal schnell hintereinander ein- und ausschalten, dann die Türen schließen und die Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Zur Bestätigung ertönt ein akustisches Signal


Der Status bleibt bestehen, bis die Türen entriegelt werden.

Alarm

Wird er ausgelöst, ertönt der Alarm über eine von einer separaten Batterie versorgte Hupe und gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt oder die Stromversorgung unterbrochen wird, ertönt die Alarmsirene.

Wenn die Fahrzeugbatterie getrennt werden muss, zuerst die Diebstahlwarnanlage deaktivieren.

Um die (ausgelöste) Alarmsirene abzuschalten und damit die Diebstahlwarnanlage zu deaktivieren, die Fahrzeugbatterie wieder anschließen und das Fahrzeug mit der Fernbedienungstaste  entriegeln (oder die Zündung einschalten).

Wegfahrsperr

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperr wird nach Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschalter automatisch aktiviert und auch, wenn der Schlüssel bei ausgeschaltetem Motor im Zündschalter gelassen wird.

Lässt sich der Motor nicht starten, so ist der Motor abzustellen und der Schlüssel zu entfernen, ca. 2 Sekunden zu warten und dann der Startversuch zu wiederholen. Ist der

Startversuch erfolglos, einen Startversuch des Motors unter Verwendung des Zweitschlüssels durchführen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Hinweis

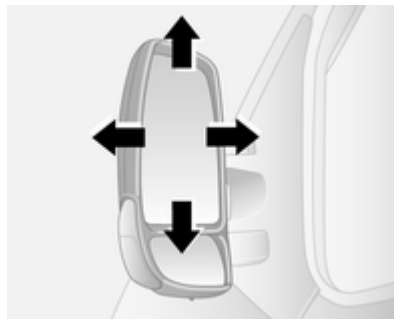
Die Wegfahrsperrverriegelung nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ↗ 19, ↗ 28 einschalten.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen



Spiegel durch Schwenken in die gewünschte Richtung einstellen.

Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Elektrisches Einstellen



Den entsprechenden Außenspiegel wählen, indem der Regler auf Links oder Rechts geschaltet wird. Dann den Regler schwenken, um den Spiegel einzustellen.

Befindet sich der Regler in der Mittelstellung, wurde kein Spiegel ausgewählt.

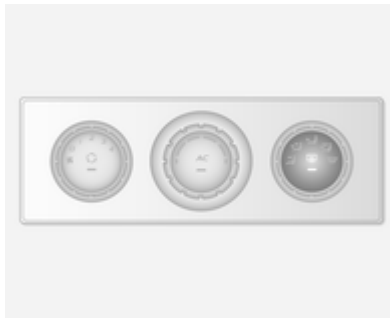
Die unteren Spiegel sind nicht einstellbar.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung



Bei allen Systemen durch Drücken der Taste  betätigt.



Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ⇨ 92.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ⇨ 94.

Innenspiegel

Manuelles Ablenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Fensterbetätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Bei Fahrzeugen mit Automatikfunktion für das Fahrertürfenster: Beim Öffnen Schalter erneut ziehen oder drücken, um die Bewegung zu stoppen.

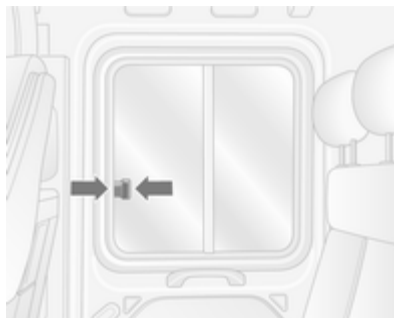
Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, Schalter mehrfach betätigen und die Scheibe schrittweise schließen.

Hintere Fenster

Seitliche Schiebefenster

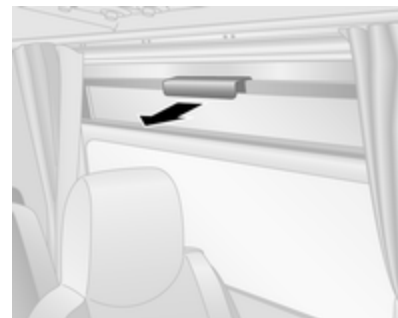


Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.



Zum Öffnen Schnapper drücken und Fenster offenschieben. Beim Schließen sicherstellen, dass der Schnapper einrastet.

Öffnen der Seitenfenster



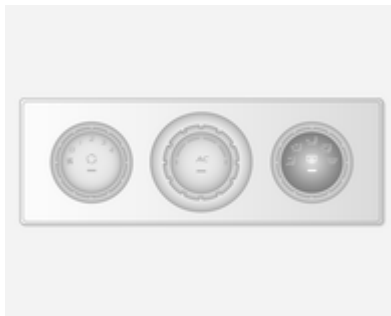
Zum Öffnen des Fensters am Griff ziehen.

Notausstieg



Zum Verlassen des Fahrzeugs in Notfällen mit dem Hammer **1** an der gekennzeichneten Stelle **2** auf die Scheibe schlagen.

Heckscheibenheizung



Bei allen Systemen durch Drücken der Taste  betätigt.



Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor. Wird nach kurzer Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierungssystem ↷ 92.

Elektronische Klimatisierungsautomatik ↷ 94.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Die Sonnenblenden haben auch eine Halterung für Parkscheine usw.

Dach

Glasdach

Notausstieg



In Notfällen kann das Glas zerschlagen werden. Das Glasdach mit dem Hammer zerschlagen ⇨ 33.

Sitze, Rückhaltesysteme

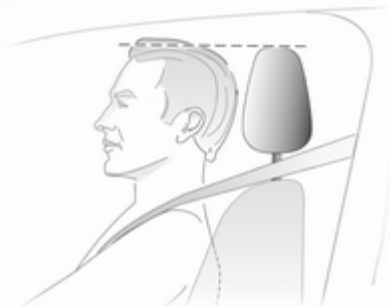
Kopfstützen	36
Vordersitze	37
Rücksitze	42
Sicherheitsgurte	44
Airbag-System	47
Kinderrückhaltesysteme	50

Kopfstützen

Position

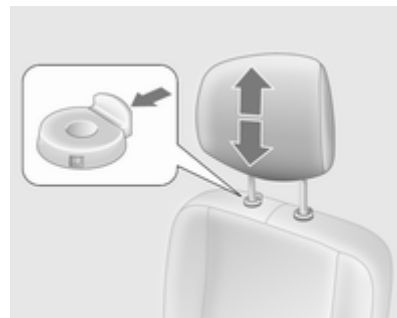
⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Höheneinstellung

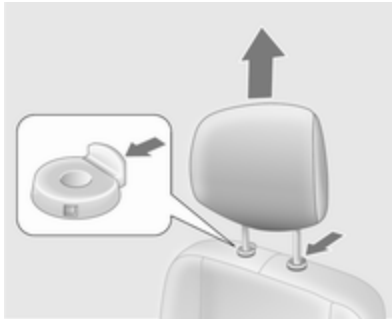


Verriegelung hochziehen, um die Kopfstütze höher zu stellen; auf die Verriegelung drücken, um die Kopfstütze tiefer zu stellen. Sicherstellen, dass die Kopfstütze eingerastet ist.

Hinweis

Zugelassenes Zubehör darf nur dann an der Kopfstütze des Beifahrersitzes angebracht werden, wenn der Sitz nicht genutzt wird.

Ausbau



Beide Verriegelungen drücken, die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen.

Kopfstützen sicher im Laderaum verstauen. Nicht mit ausgebaute Kopfstütze fahren, wenn der Sitz belegt ist.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass Ihre Beine beim Durchtreten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 66.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeiginstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Die Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 36.

- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ↪ 45.
- Stellen Sie die Lendenwirbelstütze so ein, dass sie die natürliche Formgebung der Wirbelsäule stützt ↪ 38.

Sitzeinstellung

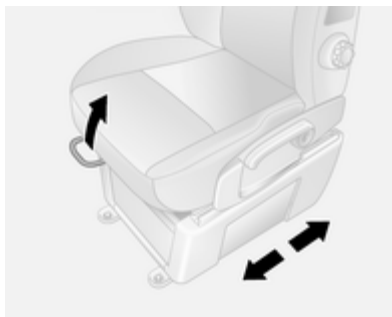
⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



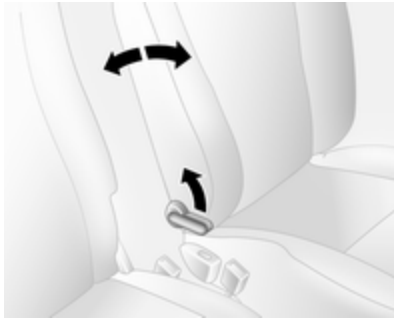
Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Gefederten Sitz einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Rückenlehnen



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Rückenlehne des gefederten Sitzes



Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe

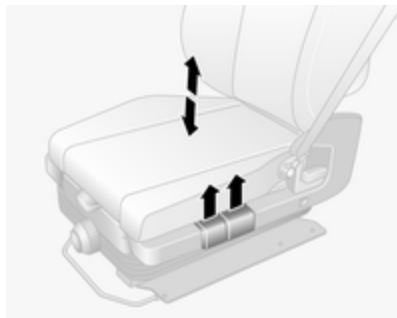


Hebelbewegung

nach oben = Sitz höher

nach unten = Sitz niedriger

Höhe des gefederten Sitzes



Den vorderen Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des vorderen Teils des Sitzes einzustellen.

Den hinteren Hebel nach oben ziehen, um die Höhe des hinteren Teils des Sitzes einzustellen.

Lendenwirbelstütze



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Stütze stärker oder weniger stark einstellen: Am Handrad drehen und dabei den Druck von der Rückenlehne nehmen.

Lendenwirbelstütze des gefederten Sitzes



Lendenwirbelstütze auf die persönlichen Wünsche einstellen.

Die Handpumpe wiederholt betätigen (befindet sich an der Unterseite der Einheit), um die Festigkeit zu erhöhen.

Den Freigabeknopf (befindet sich vorn an der Einheit) drücken, um die Festigkeit zu verringern.

Empfindlichkeit des gefederten Sitzes

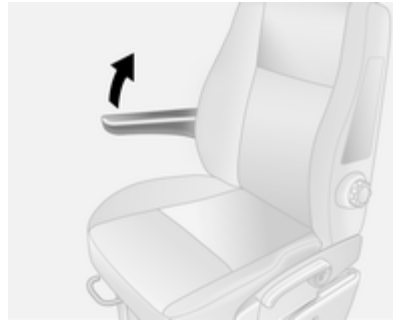


Den Knopf drehen, um die Empfindlichkeit des gefederten Sitzes einzustellen.

Nach rechts drehen = Steifer

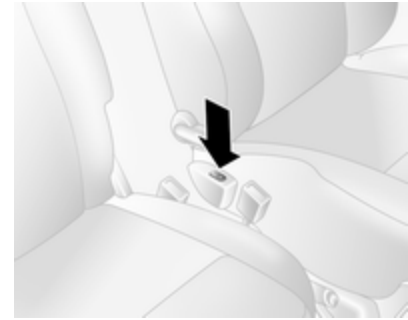
Nach links drehen = Weniger steif


Armlehne



Die Armlehne kann hochgeklappt werden, wenn sie nicht benötigt wird.

Heizung



Drücken Sie die -Taste für den entsprechenden Sitz. Zum Ausschalten die Taste  erneut drücken.

Die Sitzheizung ist thermostatgeregelt und schaltet sich automatisch ab, wenn die Sitztemperatur ausreichend ist.

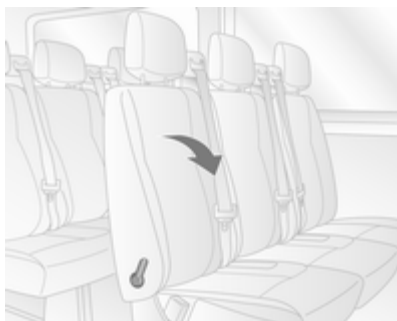
Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist und nicht nur, wenn die Heizung aktiv ist.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv.

Rücksitze

Zugang zu den Rücksitzen



Um besseren Zugang zu den Rücksitzen zu erhalten, Entriegelungshebel ziehen und Rückenlehne nach vorne klappen.

⚠ Warnung

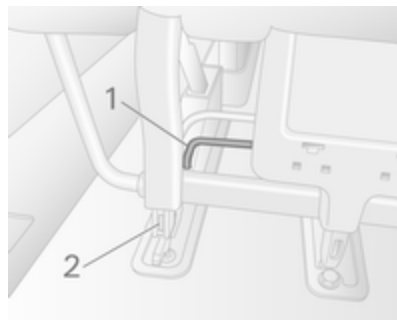
Sicherstellen, dass die Rückenlehne in die korrekte Stellung zurückkehrt und dass die Gurtschlösser sicher einrasten.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 45.

Ausbaubare Rücksitze

Ausbau

Bei bestimmten Modellen kann der Laderaum durch Ausbau der Rücksitze vergrößert werden.



- Hebel **1** an beiden Seiten des Sitzes hochziehen; die Stifte **2** ragen sichtbar heraus und zeigen damit an, dass der Sitz entriegelt ist.

- Den Sitz nach hinten schieben und aus den Bodenverankerungen lösen.
- Den Sitz hochheben und herausnehmen.

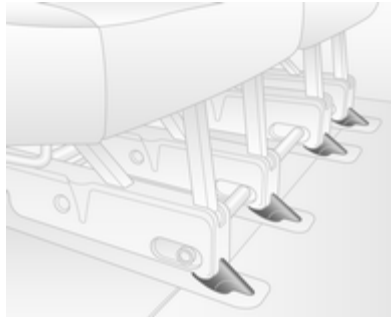
⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

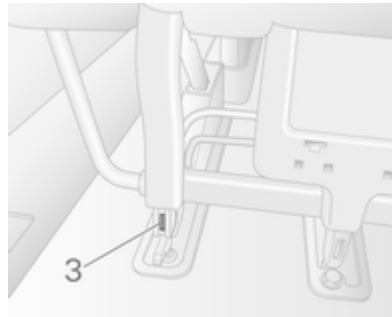
Einbau

Achtung

Die Rücksitze sind nicht untereinander austauschbar und müssen wieder an ihrem ursprünglichen Einbauort eingebaut werden.



Die Sitzführungen unmittelbar hinter den vorderen Bodenverankerungen positionieren und zum Einrasten nach vorn schieben.



Der Sitz rastet automatisch ein und die Stifte 3 sind nicht mehr sichtbar, womit angezeigt wird, dass der Sitz verriegelt ist.

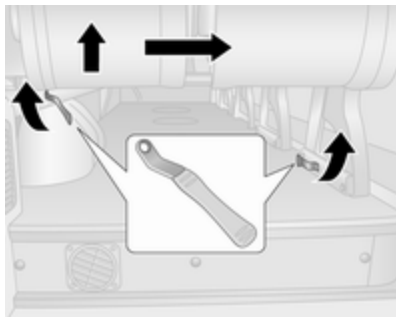
Achtung

Beim Einbau der Rücksitze sicherstellen, dass sie ordnungsgemäß in den Bodenverankerungen befestigt sind und dass die Verriegelungen vollständig in Eingriff sind.

Bus

Ausbau

Die Hebel unter Verwendung des Werkzeugs aus dem Werkzeugsatz im Handschuhfach drehen, um den Sitz zu entriegeln.



1. Die äußere Fixierung lösen.
2. Die innere Fixierung lösen.
3. Den Sitz von der Außenseite anheben und in Richtung Fahrzeugmitte bewegen.

⚠ Warnung

Die ausbaubaren Rücksitze sind schwer! Versuchen Sie nicht, sie ohne Hilfe herauszunehmen.

Einbau

1. Den Sitz über den Verankerungspunkten positionieren.
2. Den Sitz absenken, bis er einrastet.
3. Sicherstellen, dass der Sitz sicher in seiner Position eingerastet ist.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Dadurch wird die Verletzungsgefahr deutlich verringert.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 50.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen. Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufrollrolle gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen 🚗 ⇨ 76.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Aufprallstärke gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte 🚗 dauerhaft ⇨ 76.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



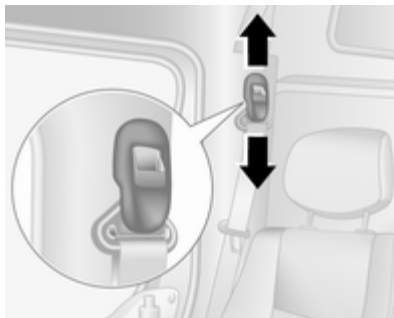
30053

Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Taste drücken.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau



30054

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft



⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  76.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit der Aufschrift **AIR BAG** gekennzeichnet.



30036

Zusätzlich befindet sich ein Warmaufkleber seitlich an der Instrumententafel, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

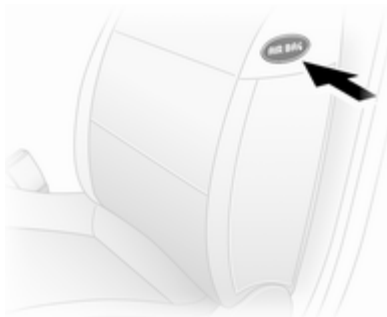
Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
⇨ 37.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Aufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.

Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Airbagabschaltung


Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme müssen deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Die Gurtstraffer und sämtliche Fahrer-Airbag-Systeme bleiben aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System lässt sich mit einem Schalter seitlich an der Instrumententafel deaktivieren.



Schalter bei geöffneter Vordertür eindrücken und nach links in Stellung **OFF** drehen.


Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte  neben dem Info-Display oder in der Instrumententafel leuchtet ständig und im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.



Ein Kindersicherheitsystem kann gemäß der Tabelle über die Einbaupositionen montiert werden ⇨ 51. Ein Erwachsener darf auf dem Beifahrersitz nicht Platz nehmen.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitsystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Solange die Kontrollleuchte  nicht leuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit  erleuchtet bleibt, liegt eine Störung im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern. Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung bestehen.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 76.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 49.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Rückhaltesysteme, die ECE 44-03 oder ECE 44-04 entsprechen. Lokale Gesetze und Bestim-

mungen für den vorgeschriebenen Gebrauch von Kinderrückhaltesystemen prüfen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Vordersitze - Alle Varianten

Gewichts- bzw. Altersklasse	Einzelsitz - Beifahrerseite vorn ¹⁾		Sitzbank - Beifahrerseite vorn			
	ohne Airbag	mit Airbag	ohne Airbag Mitte	ohne Airbag Außen	mit Airbag Mitte	mit Airbag Außen
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre						
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre						
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	U	U ²⁾	U	U	U ²⁾	U ²⁾

1) Falls einstellbar, darauf achten, dass sich der Sitz in der hintersten Position befindet. Sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt so gerade wie möglich zwischen Schulter und oberem Umlenkpunkt verläuft.

2) Darauf achten, dass der Beifahrer-Airbag deaktiviert ist, wenn ein Kindersicherheitssystem in dieser Position installiert ist.

Doppelkabine - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse

Sitze zweite Reihe

Außen

Mitte

Gruppe 0: bis zu 10 kg

oder ca. 10 Monate

U

X

Gruppe 0+: bis zu 13 kg

oder ca. 2 Jahre

Gruppe I: 9 bis 18 kg

oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre

U

X

Gruppe II: 15 bis 25 kg

oder ca. 3 bis 7 Jahre

U

X

Gruppe III: 22 bis 36 kg

oder ca. 6 bis 12 Jahre

Combi - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
	Fahrerseite Außensitz	Mittelsitz	Beifahrerseite Außensitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	U ³⁾ , +	X	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre				
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	U ⁴⁾ , +	UF ⁴⁾ , +	UF ⁴⁾	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	U ⁴⁾	UF ⁴⁾	UF ⁴⁾	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre				

3) Zum Einbauen eines Kindersitzes mit Blickrichtung nach hinten den Vordersitz so weit wie möglich nach vorne schieben und ihn anschließend gemäß den Anweisungen des Kindersitzherstellers nach hinten schieben.

4) Kindersitz mit Blickrichtung nach vorne; die Lehne des Kindersitzes so positionieren, dass sie die Lehne des Fahrzeugsitzes berührt. Die Höhe der Kopfstütze verstellen oder die Kopfstütze ggf. abnehmen; den Sitz vor dem Kind nicht weiter als zur Hälfte der Laufschiene nach hinten schieben und die Sitzlehne nicht um mehr als 25° neigen.

Bus - Rücksitze

Gewichts- bzw. Altersklasse

Rücksitze

Gruppe 0: bis zu 10 kg

oder ca. 10 Monate

X

Gruppe 0+: bis zu 13 kg

oder ca. 2 Jahre

Gruppe I: 9 bis 18 kg

oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre

X

Gruppe II: 15 bis 25 kg

oder ca. 3 bis 7 Jahre

X

Gruppe III: 22 bis 36 kg

oder ca. 6 bis 12 Jahre

U = Geeignet für Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

UF = Geeignet für nach vorne gerichtete Rückhaltesysteme der universellen Kategorie zur Verwendung in dieser Gewichts- und Altersgruppe in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

⊕ = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme mit Befestigungsbügeln und Verankerungspunkten, wenn vorhanden. Bei der Montage eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems dürfen nur Systeme verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen wurden. Siehe "Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems".

X = Sitzposition nicht geeignet für Kinder in dieser Gewichts- bzw. Altersgruppe.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitsystems

Combi

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Vordersitze	Sitze zweite Reihe			Sitze dritte Reihe
				Fahrerseite		Beifahrerseite	
				Außensitz	Mittelsitz		
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X	X	X
	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X	X	X
	C	ISO/R3	X	IL	X	X	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF	IL, IUF	X	X

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

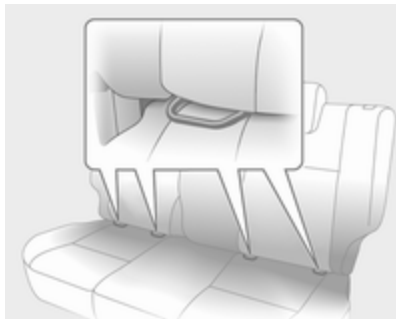
IUF = Geeignet für ISOFIX Kindersicherheitsysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitsystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg.

ISOFIX Kindersicherheits-systeme



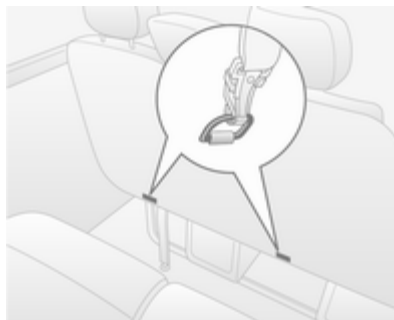
Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX Kindersicherheitsysteme an ISOFIX Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitsysteme verwendet werden.

Zulässige Befestigungspositionen für ISOFIX Kindersicherheitsysteme sind in den Tabellen mit **+**, IL und IUF markiert.

Top-Tether Befestigungsösen

Auf der Rückseite des Sitzes befinden sich Top-Tether Befestigungsösen.



Zusätzlich zur ISOFIX-Befestigung den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungsösen verankern. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitsysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	58
Laderaum	61
Dachgepäckträger	64
Beladungshinweise	65

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel

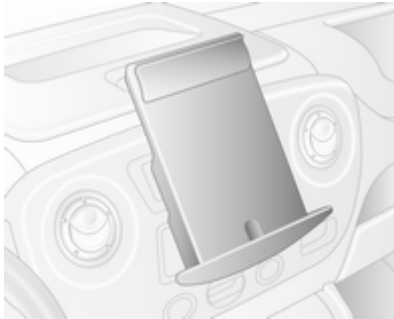


In der Instrumententafel befinden sich Ablagefächer und Taschen.

Oben auf der Instrumententafel befinden sich ein Telefonhalter und/oder ein Münzhalter mit einem Clip für Tickets.

Das Fach in der Mitte der Oberseite der Instrumententafel ist mit einer Klappe verschlossen.

Dokumenthalter



Den Dokumenthalter aus der Instrumententafel ziehen, indem Sie den Fuß in Ihre Richtung ziehen und dann den Halter nach unten klappen.

Zum Wegklappen den Fuß anheben, bis der Dokumenthalter waagrecht steht, und dann bis zum Anschlag einschieben.

Handschuhfach



Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

Handschuhfachkühlung ↗ 102.

Getränkhalter

Getränkhalter befinden sich an beiden Enden der Instrumententafel und mittig in der unteren Instrumententafel.

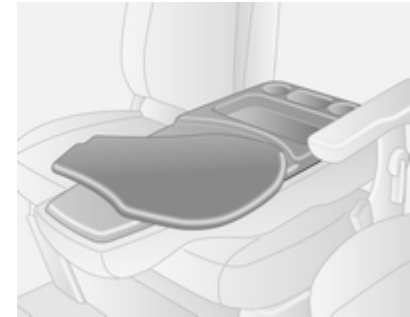
Die mobile Ascherdose kann auch in den Getränkhaltern abgestellt werden ↗ 71.

Vorderes Ablagefach

An der Rückwand der Kabine befinden sich drei Kleiderhaken.

Die vorderen Türtaschen verfügen über Flaschenhalter.

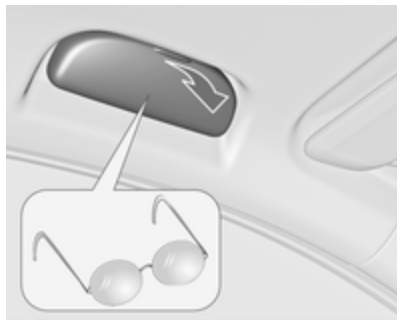
Umlegbare Beifahrersitzlehne



In der Beifahrersitzlehne befinden sich Ablagefächer und Getränkhalter. Diese können genutzt werden, wenn die Lehne vollständig nach vorn geklappt wird.

Der schwenkbare Tisch, der zum Schreiben oder für Unterlagen verwendet werden kann, muss vor dem Hochklappen der Sitzlehne in die ursprüngliche Stellung zurückgeschwenkt werden.

Brillenfach



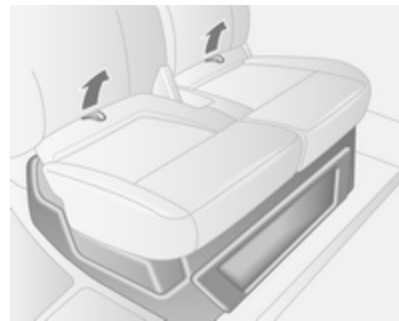
Zum Öffnen nach unten klappen.
Nicht zur Aufbewahrung schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefächer im Dach



Das Gesamtgewicht in diesen Fächern darf 5 kg nicht übersteigen.

Ablagefach unter dem Sitz



Die Sitzfläche mit den zwei Schlaufen am Beifahrersitz nach vorn ziehen, um den Stauraum unter dem Sitz zugänglich zu machen.

Ablagefach über den Vordersitzen



Das Gesamtgewicht in diesem Fach darf 35 kg nicht übersteigen.

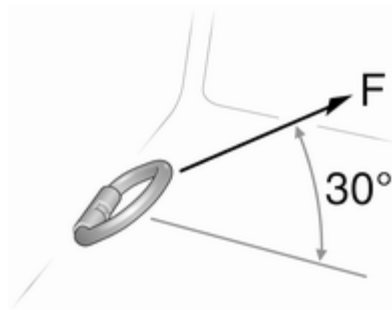
Hinteres Ablagefach

Bus

In den Ablagefächern über den Rücksitzen im Dach können Gegenstände aufbewahrt werden.

Das Gesamtgewicht in jedem dieser Fächer darf 35 kg nicht übersteigen.

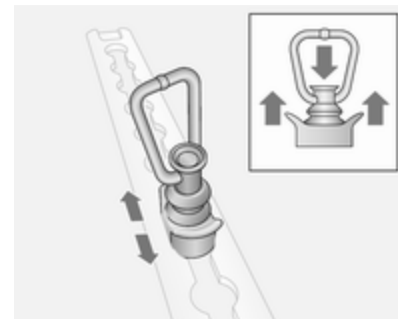
Laderaum Verzurrösen



Verzurrösen im Laderaum dienen zum Sichern der Ladung mit Hilfe von Verzurrgurten oder einem Gepäckbodenetz.

Die maximale auf die Verzurrösen einwirkende Kraft darf 5000 N bei 30° nicht übersteigen.

Abnehmbare Verzurrösen



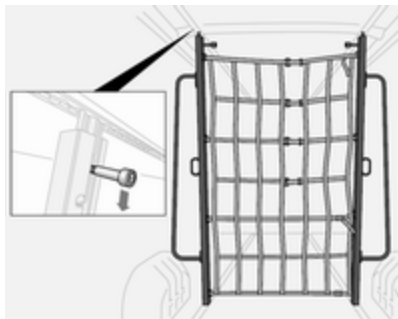
Zum Verschieben auf die Kappe in der Mitte drücken und an die gewünschte Position bewegen. Sicherstellen, dass die Verzurröse korrekt in der Aussparung eingerastet ist.

Beladungshinweise ⇨ 65.

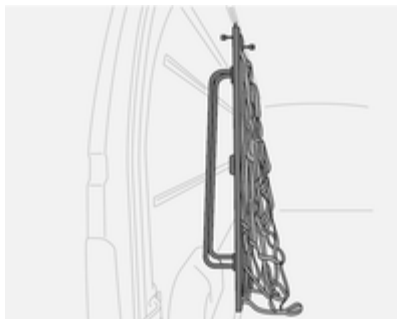
Laderaumgestaltung

Verschiebbare Trennwand

Die verschiebbare Trennwand ist für den Einsatz zwischen Boden und Dachschienen gedacht.

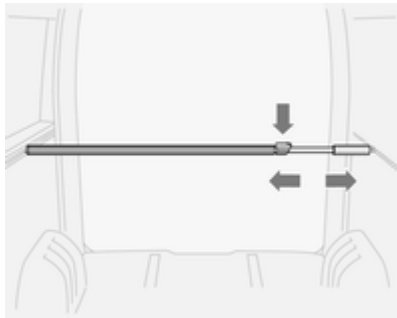


Zum Verschieben den Riegel nach unten ziehen, die Trennwand lösen und an der gewünschten Stelle positionieren. Sicherstellen, dass der Riegel voll einrastet und die Trennwand senkrecht steht.



Bei Nichtverwendung die Trennwand seitlich im Laderaum verstauen.

Ausziehbare Klemmstangen



Die ausziehbaren Klemmstangen können senkrecht oder waagrecht verwendet werden.

Vor dem Beladen des Fahrzeugs sicherstellen, dass die Klemmstangen voll in den Ladeschienen eingerastet sind.

Zum Lösen auf die Verriegelung drücken und gleichzeitig die Stange verschieben.

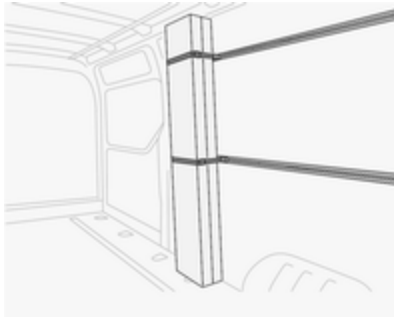
Maximale Last 100 daN/700 mm.

Spanngurte

Gegenstände lassen sich mit geeigneten Spanngurten an den abnehmbaren Verzurrösen, die in den Ladeschienen auf der Seite oder am Boden angebracht werden, befestigen.



Die maximale Belastung der Boden-schienen beträgt 500 daN/700 mm.



Die maximale Belastung der Seiten-schienen beträgt 100 daN/700 mm.

Abnehmbare Verzurrrösen ⇨ 61, Be-ladungshinweise ⇨ 65.

Sicherheitsnetz



Das Sicherheitsnetz aus dem Dach-bereich absenken und an den Ver-zurrrösen befestigen ⇨ 61.

Die Spannung der Verzurrgurte an-passen, um sicherzustellen, dass die Ladung gut gesichert ist.

Bei Nichtverwendung das Sicher-heitsnetz im Dachbereich verstauen.

Beladungshinweise ⇨ 65.

Warndreieck

Das Warndreieck kann unter den Vor-dersitzen verstaut werden.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 60.

Verbandstasche

Die Verbandstasche kann unter den Vordersitzen oder in den Ablagefä-chern im Dach verstaut werden.

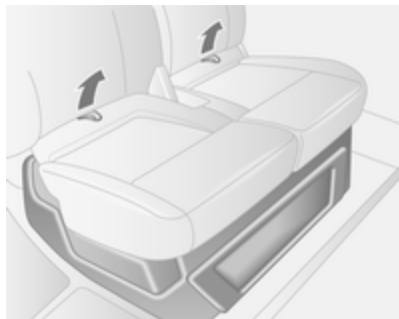
Falls sich die Verbandstasche in den Ablagefächern im Dach befindet, ist dies durch einen Aufkleber an der Dachkonsole gekennzeichnet.

Ablagefach unter dem Sitz ⇨ 60.

Ablagefächer im Dach ⇨ 60.

Feuerlöscher

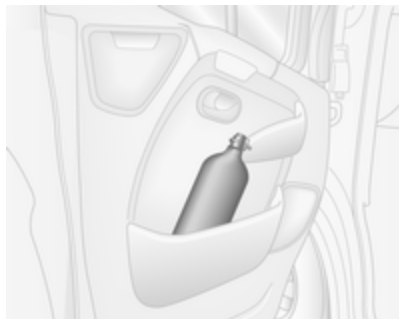
Der Feuerlöscher kann unter den Vordersitzen verstaut werden.



In der Vordertürverkleidung kann ein zweiter Feuerlöscher untergebracht sein.

In diesem Fall macht ein Aufkleber an der Dachkonsole darauf aufmerksam.

Um Zugriff zu erhalten, das Sitzkissen an den zwei Schlaufen nach vorn ziehen.



Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände sollten möglichst weit vorn in den Laderaum gelegt und die Ladung sollte gleichmäßig verteilt werden. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern ⇨ 61.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren. Außerdem ist das Kennzeichen nur erkennbar und korrekt erleuchtet, wenn die Türen geschlossen sind.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 173) und dem EU-Leergewicht.

Zur Berechnung des EU-Leergewichts die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Betriebsanleitung eintragen.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Betriebsflüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

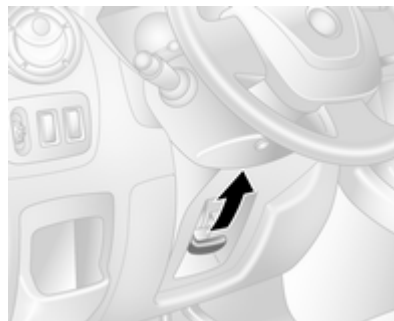
- Die zulässige Dachlast (inklusive Gewicht des Dachgepäckträgers) für die Varianten mit Standarddach beträgt 200 kg. Die Dachlast setzt

sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	66
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	71
Info-Displays	80
Fahrzeugmeldungen	81
Bordcomputer	82
Tachograph	84

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Der Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer können über die Bedienelemente am Lenkrad bedient werden.

Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 120.

Hupe



 drücken.

Die Hupe ertönt ungeachtet der Zündschalterstellung.

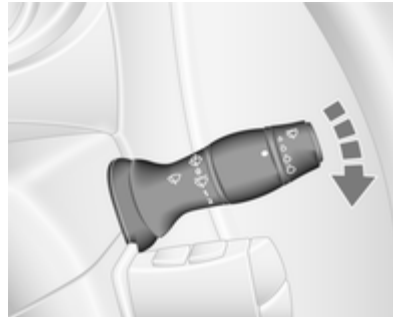
Bedienteil an der Lenksäule


Das Infotainment System kann auch mit den Bedienelementen an der Lenksäule bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

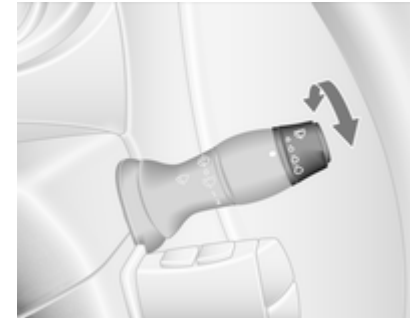



-  = Intervallschaltung
1 = langsam
2 = schnell

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Wischautomatik mit Regensensor



-  = Wischautomatik mit Regensensor

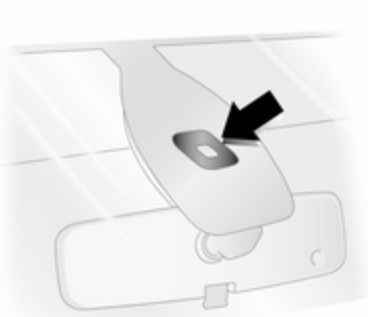
Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz der Scheibenwischer.

Nach dem Ausschalten der Zündung ist die Wischautomatik deaktiviert und muss bei Bedarf wieder eingeschaltet werden.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

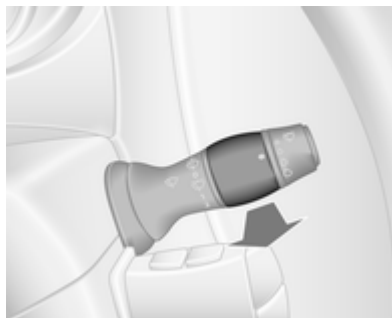
Einstellrad zum Einstellen der Empfindlichkeit drehen.

- Niedrige Empfindlichkeit = Einstellrad nach unten drehen
 Hohe Empfindlichkeit = Einstellrad nach oben drehen



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

- kurz ziehen = ein Wischvorgang
 lang ziehen = mehrere Wischvorgänge

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C fällt, blinkt °C im Info-Display, um Sie vor möglicherweise vereisten Fahrzeugen zu warnen. Das Blinken hält an, bis die Temperatur auf über 3 °C gestiegen ist.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Je nach Fahrzeug erscheint die aktuelle Zeit und/oder das Datum im Info-Display ↗ 81 oder im Driver Information Center ↗ 80.

Datum und Uhrzeit im Info-Display einstellen

Stunden und Minuten können durch Drücken der entsprechenden Tasten neben dem Display oder über die Bedienelemente des Infotainmentsystems eingestellt werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Zeit im Driver Information Center einstellen

Die Uhrfunktion durch wiederholtes Drücken einer Taste am Ende des Wischerhebels aufrufen. Wenn die Zeit blinkt (nach ca. 2 Sekunden):

- Untere Taste drücken und halten
- Stundenanzeige blinkt
- Zum Ändern der Stunde die obere Taste drücken
- Zum Bestätigen der Stunde die untere Taste drücken und halten
- Minutenanzeige blinkt
- Zum Ändern der Minuten die obere Taste drücken
- Zum Bestätigen der Minuten und zum Beenden des Einstellmodus die untere Taste drücken und halten.

Zubehörsteckdosen



12-V-Zubehörsteckdosen befinden sich in der Instrumententafel und hinten im Fahrzeug.



Bei Anschluss von elektrischem Zubehör in Fahrzeugen mit stehendem Motor wird die Batterie entladen. Den maximalen Leistungsverbrauch von 120 Watt nicht überschreiten. Keine stromliefernden Zubehörteile wie beispielsweise elektrische Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Achtung

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder



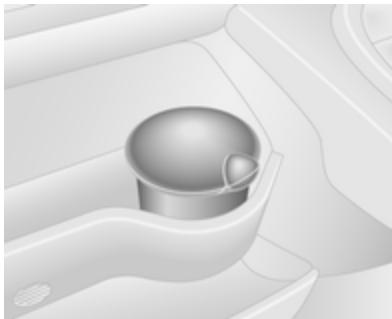
Zigarettenanzünder hineindrücken. Er schaltet sich automatisch ab, wenn die Wendel glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.

Ascherdose



Ascherdose zum mobilen Einsatz im Fahrzeug. Zur Benutzung Deckel öffnen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Die Höchstgeschwindigkeit kann mit einem Geschwindigkeitsregler begrenzt werden. Als sichtbarer Hinweis darauf befindet sich ein Warnetikett auf der Instrumententafel.

Ein Warnsummer ertönt 10 Sekunden lang wenn das Fahrzeug die eingestellte Grenze kurzzeitig überschreitet.

Hinweis

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. auf starken Gefällstrecken) kann die Fahrzeuggeschwindigkeit die eingestellte Grenzen überschreiten.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die seit dem letzten Zurücksetzen gefahrene Strecke an.

Eine der Tasten am Ende des Wischerhebels einmal drücken, um den Tageskilometerzähler anzuzeigen.

Zum Zurücksetzen bei angezeigtem Tageskilometerzähler und eingeschalteter Zündung eine der Tasten drücken und einige Sekunden lang halten. Die Anzeige blinkt und der Wert wird auf Null zurückgesetzt.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.


Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Sofort tanken \diamond 126.

Tank nie leer fahren. Diesel-Kraftstoffsystem entlüften \diamond 138.


Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
 mittig = normale Betriebstemperatur
 rechts = Temperatur zu hoch

Kontrollleuchte  leuchtet auf, wenn die Temperatur zu hoch ist ⇨ 77, ⇨ 78.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Aus physikalischen Gründen zeigt die Kühlmittelanzeige die Kühlmitteltemperatur nur an, wenn der Kühlmittelstand in Ordnung ist.

Motorölstandsanzeige


Die Motorölstandsanzeige ist nur korrekt, wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche mit kaltem Motor abgestellt ist.

Bei korrektem Motorölstand wenn die Zündung eingeschaltet ist erscheint **ÖLSTAND OK** kurzzeitig im Fahrerinformationszentrum.

Wenn der Motorölstand über dem Mindestniveau liegt, die Bordcomputertaste am Ende des Wischerhebels innerhalb von 30 Sekunden nach Einschalten der Zündung drücken. Die Meldung **ÖLSTAND** erscheint in Kombination mit den Quadraten, die dem Ölstand entsprechen.

Mit sinkendem Ölstand verschwinden die Quadrate und werden durch Striche ersetzt.

□□□□□ = Höchststand
 □□□ - - - = Mittlerer Stand
 - - - - - = Mindeststand

Bei Erreichen des Mindestölstands wird nach dem Einschalten der Zündung 30 Sekunden lang **BITTE ÖL NACHFÜLLEN** angezeigt und die Kontrollleuchte  leuchtet. Ölstand prüfen und ergänzen ⇨ 133.

Zum Beenden der Anzeige der Ölstandsüberwachung eine der Tasten des Bordcomputers drücken.

Bordcomputer ⇨ 82.

Serviceanzeige

Mit Einschalten der Zündung kann die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion kurz auf dem Fahrerinformationszentrum angezeigt werden. Nach welchem Zeitraum auf den nächsten fälligen Service hingewiesen wird, hängt von den Fahrbedingungen ab und kann beträchtlich variieren.

Wenn die verbleibende Fahrtstrecke vor Fälligkeit der nächsten Inspektion weniger als 3000 km oder 2 Monate beträgt, erscheint **SERVICE IN** im Fahrerinformationszentrum.

Wenn die Entfernung 0 Kilometer erreicht hat oder ein Service fällig ist, leuchten die Kontrollleuchten  und  im Instrumentendisplay auf und im Driver Information Center erscheint **ÖLWECHSEL FÄLLIG**.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zurücksetzen der Serviceanzeige

Nach einem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden.




Falls verfügbar, "Fahrstrecke vor Fälligkeit des nächsten Service" im Driver Information Center wählen, dann eine der Tasten am Ende des Wischerhebels drücken und halten, bis die Fahrstrecke vor Fälligkeit des nächsten Service dauerhaft angezeigt wird.

Bordcomputer ⇨ 82.

Getriebe-Display



Der Modus oder der eingelegte Gang des automatisierten Schaltgetriebes wird im Getriebe-Display angezeigt.

- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- A** = Automatikbetrieb
- kg** = Lastprogramm
-  = Winterprogramm
-  = Fußbremse betätigen
-  = Getriebeelektronik

Automatisiertes Schaltgetriebe
⇨ 112.

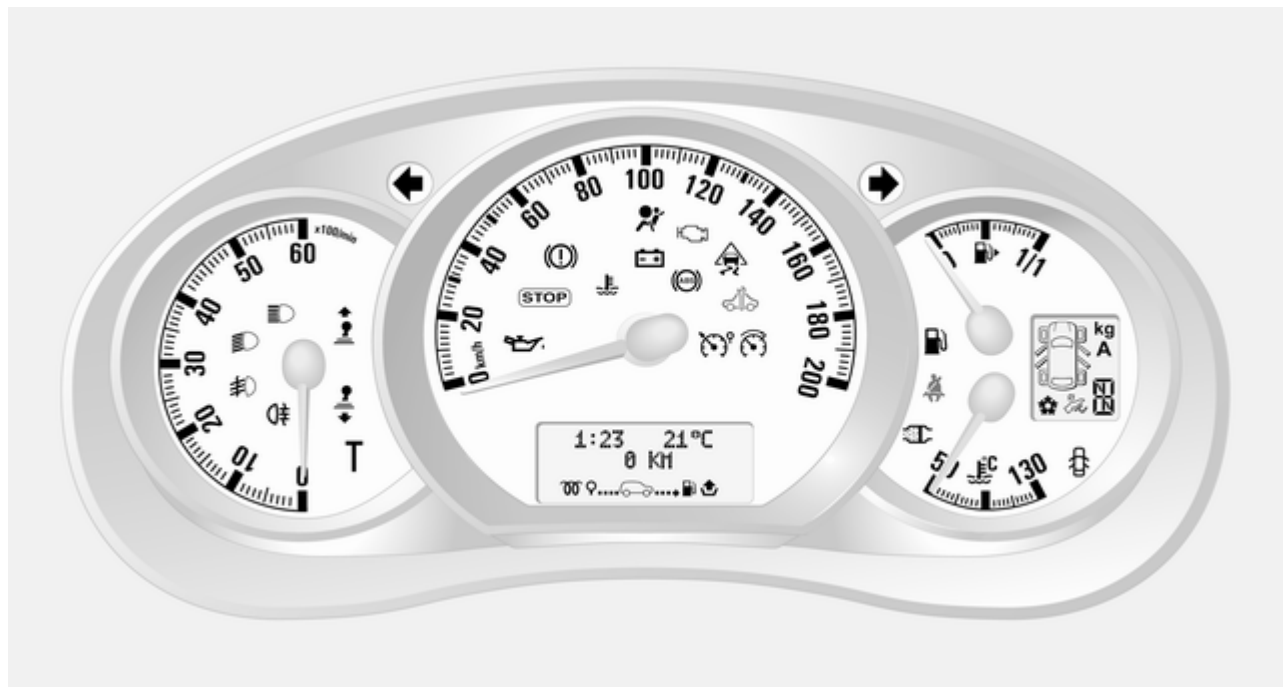
Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

- rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
- gelb = Warnung, Hinweis, Störung
- grün = Einschaltbestätigung
- blau = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten im Instrument



Blinker

↔ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkleuchte oder der entsprechenden Sicherung.

Ein Warnsignal ertönt bei eingeschaltetem Blinkern. Im Anhängerbetrieb ändert sich die Tonhöhe des Warnsignals.

Glühlampen auswechseln ⇨ 139.

Sicherungen ⇨ 147.

Blinker ⇨ 87.

Sicherheitsgurt anlegen

☠ leuchtet rot.

Wenn der Sicherheitsgurt nicht angelegt wurde, blinkt ☠, sobald die Fahrgeschwindigkeit ca. 16 km/h überschreitet. Außerdem ertönt für ca. 90 Sekunden ein Warnton.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Airbag-System, Gurtstraffer

☠ leuchtet gelb.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte kurz auf. Wenn sie nicht aufleuchtet oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag- oder Gurtstraffer-System vor. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☠ kontinuierlich auf.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 44, ⇨ 47.

Airbagabschaltung

☠ leuchtet beim Einschalten der Zündung gelb auf und leuchtet weiter, wenn der Beifahrer-Airbag deaktiviert wurde ⇨ 49.

Wenn die Kontrollleuchte ☠ zusammen mit ☠ aufleuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Airbag-System ⇨ 47, Gurtstraffer ⇨ 44, Airbagabschaltung ⇨ 49.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Stromversorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.



Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Kann in Kombination mit einer anderen Kontrollleuchte oder einer Meldung im Fahrerinformationszentrum aufleuchten. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Wenn STOP im Verbund mit  oder  leuchtet, den Motor sofort ausschalten und die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Je nach Art der Störung erscheint unter Umständen auch eine Meldung im Driver Information Center.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig ist ⇨ 136.

⚠ Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 117.

Bremssystem ⇨ 116.

Bremsbelagverschleiß

ⓘ leuchtet gelb.

Leuchtet, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind ⇨ 116.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem

Ⓜ leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung kurz auf. Das System ist nach Erlöschen von Ⓜ betriebsbereit.

Wenn die Kontrollleuchten Ⓜ und Ⓜ leuchten und im Driver Information Center die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheinen, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

Wenn die Kontrollleuchten Ⓜ, Ⓜ, ⓘ und STOP leuchten, sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFECT** wird angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 117.

Hochschalten

⚡ oder ⚡ leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs ein anderer Gang eingelegt werden sollte.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

⚡ blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden.

Blinken während der Fahrt

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden ⇨ 119.

Aufleuchten während der Fahrt

Das System ist abgeschaltet. Die Meldung **ASR AUS** erscheint ebenso im Fahrerinformationszentrum.

ESP[®]Plus ⇨ 119.

Kühlmitteltemperatur

⚡ leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand kontrollieren ⇨ 134.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.

3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ⇨ 133.

Kraftstoffmangel

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei zu niedrigem Kraftstoffstand auf.

Katalysator ⇨ 111.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ⇨ 138.

Kraftstofffilter entwässern

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor


Gibt an, dass sich Wasser im Diesel befindet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Stopp-Start-Automatik

 leuchtet oder blinkt gelb/grün.

Leuchtet

Leuchtet grün bei einem Autostop.

Wenn  gelb aufleuchtet, liegt in der Stopp-Start-Automatik eine Störung vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Blinkt grün bei einem automatischen Wiederanlassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 106.

Außenbeleuchtung

☰D leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteter Außenbeleuchtung ↪ 85.

Fernlicht

☰D leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ↪ 86.

Nebelscheinwerfer

☰D leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ↪ 87.

Nebelschlussleuchte

☰K leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ↪ 88.

Geschwindigkeitsregler

☰, ☰° leuchtet grün.

☰ leuchtet grün, wenn eine bestimmte Geschwindigkeit gespeichert ist.

☰° leuchtet grün, wenn das System eingeschaltet ist.

Geschwindigkeitsbegrenzer

☰° leuchtet gelb.

Wenn das System eingeschaltet ist, leuchtet ☰° gelb.

Geschwindigkeitsregler, Geschwindigkeitsbegrenzer ↪ 120.

Tachograph

T leuchtet im Fall einer Störung ↪ 84.

Tür offen

☰ leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür oder die Hecktür offen ist.

Fahrzeuge mit automatisiertem Schaltgetriebe: Im Getriebedisplay leuchtet eine Kontrollleuchte auf und zeigt die entsprechende offene Tür an.

Info-Displays

Driver Information Center



Je nach Fahrzeugkonfiguration erscheinen die folgenden Punkte im Display:

- Außentemperaturen ↪ 68
- Uhr ↪ 69
- Kilometerzähler, Tageskilometerzähler ↪ 71
- Motorölstandsanzeige ↪ 73
- Serviceanzeige ↪ 73

- Fahrzeugmeldungen ↷ 81
- Bordcomputer ↷ 82

Triple-Info-Display



20003

Zeigt bei eingeschalteter Zündung Uhrzeit, Außentemperatur und Datum an.

Fahrzeugmeldungen

Im Driver Information Center erscheinen Meldungen in Kombination mit Kontrollleuchte  oder STOP.

Informationsmeldungen

Informationsmeldungen


BATTERIE- SPARMODUS

ASR AUS


LICHTAUTOMATIK AUS

ÖLSTAND OK

Fehlermeldungen

Werden in Kombination mit der Kontrollleuchte  angezeigt. Vorsichtig fahren und eine Werkstatt aufsuchen.

Zum Entfernen der Fehlermeldung eine der Tasten am Ende des Wischerhebels drücken. Nach wenigen Sekunden verschwindet die Meldung

automatisch und  leuchtet weiter. Der Fehler wird dann im Onboard-System gespeichert.

Fehlermeldungen

ESP ÜBERPRÜFEN

DIESELFILTER ÜBERPRÜFEN

GETRIEBE PRÜFEN

LICHTAUTOMATIK DEFEKT

Warnmeldungen

Diese können in Kombination mit der Kontrollleuchte STOP oder anderen Warnmeldungen, Kontrollleuchten oder einem Warnton angezeigt werden. Motor sofort ausschalten und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Warnmeldungen

EINSPRITZUNG DEFEKT

MOTOR ZU HEISS

GETRIEBEÖL ZU HEISS

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Beim Betrieb der Blinker.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei angezogener Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei zu hoher Kupplungstemperatur, wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe besitzt.
- Bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe: wenn eine Tür geöffnet wird, ohne dass Neutral

gewählt wurde. Im Driver Information Center erscheint eine entsprechende Meldung.

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit kurzzeitig einen eingestellten Grenzwert überschreitet.
- Beim Schließen der elektrischen Schiebetür.
- Beim Ein- und Ausschalten der Überwachung der Fahrzeugneigung.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.
- Wenn das Fahrzeug ein automatisiertes Schaltgetriebe hat: Neutralstellung nicht gewählt oder Fußbremse nicht gedrückt.

Bordcomputer

Der Bordcomputer informiert über Fahrdaten, die kontinuierlich aufgezeichnet und elektronisch ausgewertet werden.



Je nach Fahrzeug können die folgenden Funktionen durch Drücken einer der Tasten am Ende des Wischerhebels ausgewählt werden:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Reichweite

- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Fahrtstrecke vor Inspektion
- Uhr
- Gespeicherte Geschwindigkeit von Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer
- Fehler- und Informationsmeldungen

Kraftstoffverbrauch

Zeigt die seit dem letzten Rückstellen verbrauchte Kraftstoffmenge an.

Die Messung kann durch Drücken und Halten einer der Tasten jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsverbrauch

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Zeigt die seit der letzten Rückstellung verbrauchte durchschnittliche Kraftstoffmenge im Bezug zur zurückgelegten Strecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.



Momentanverbrauch

Der Wert wird nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 30 km/h angezeigt.

Reichweite

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Die Reichweite errechnet sich aus dem momentanen Inhalt des Kraftstofftanks und dem Durchschnittsverbrauch seit der letzten Rückstellung.

Der Bereich wird nicht angezeigt wenn die Kontrollleuchte  im Kombiinstrument aufleuchtet  79.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Wegstrecke

Zeigt die seit der letzten Rückstellung zurückgelegte Fahrtstrecke an.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Der Wert wird nach Zurücklegen einer Strecke von 400 Metern angezeigt.

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit seit dem letzten Zurücksetzen angezeigt.

Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Fahrtunterbrechungen mit ausgeschalteter Zündung werden nicht mitgerechnet.

Bordcomputerinformationen zurücksetzen

Zum Zurücksetzen des Bordcomputers eine seiner Funktionen auswählen und dann eine der Tasten am Ende des Wischerhebels gedrückt halten.

Die folgenden Informationen des Bordcomputers werden zurückgestellt:

- Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittsverbrauch
- Reichweite
- Wegstrecke
- Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei Überschreitung des Höchstwertes für einen der Parameter wird der Bordcomputer automatisch zurückgesetzt.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Tachograph



Bedienung des Tachograph nach beiliegender Bedienungsanleitung. Die gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich des Gebrauchs beachten.

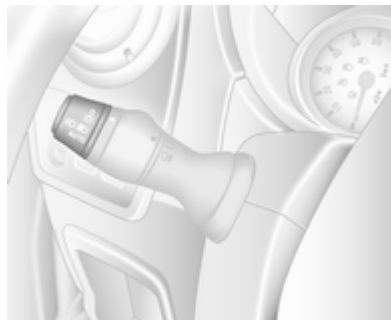
Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte **T** im Instrumentendisplay auf. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	85
Innenbeleuchtung	88
Lichtfunktionen	90

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



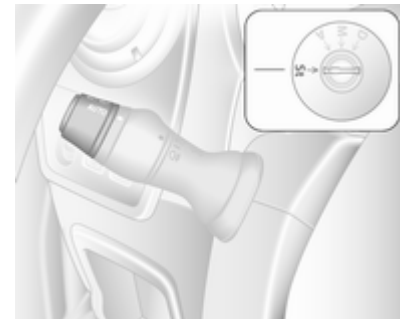
Lichtschalter drehen:

- O** = Aus
- ☀** = Seitenleuchten
- ☾ ☽** = Scheinwerfer
- AUTO** = Automatisches Fahrlicht
- ☾** = Nebelscheinwerfer
- ☾** = Nebelschlussleuchte

Kontrollleuchte Fernlicht **☽** ⇨ 80.

Kontrollleuchte Abblendlicht **☾** ⇨ 80.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor aktiviert wird, schaltet das System je nach Umgebungslicht zwischen Tagfahrlicht (wenn vorhanden) und Abblendlicht um.

Aus Sicherheitsgründen sollte der Lichtschalter immer in Position **AUTO** bleiben.

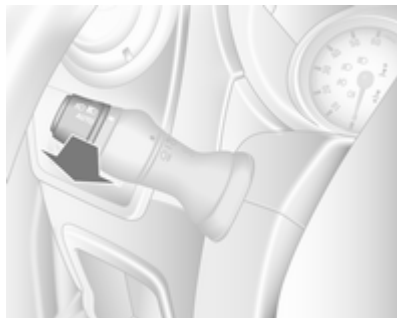
Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schlechten Lichtverhältnissen werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Fernlicht



Zum Umschalten zwischen Fern- und Abblendlicht den Hebel zum Lenkrad ziehen, bis ein Klicken erfolgt.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Leuchtweite der Scheinwerfer an die Fahrzeugbeladung anpassen, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Rändelrad in die entsprechende Stellung drehen:

- 0 = Vordersitz belegt
- 4 = Beladen bis zur zulässigen Höchstlast

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern mit Linksverkehr müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.


Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht

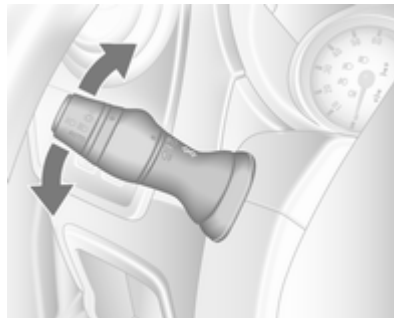
Je nach Lenkwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit und gewähltem Gang wird die Straßenecke beim Abbiegen von einer zusätzlichen Leuchte ausgeleuchtet.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Blinker



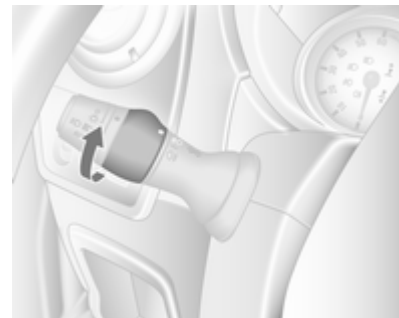
Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links


Beim Zurückdrehen des Lenkrads springt der Hebel automatisch in seine Ausgangsstellung zurück und die Kontrollleuchte erlischt. Dies geschieht nicht bei geringem Lenkeinschlag, z. B. bei einem Spurwechsel.

Vor einem Spurwechsel Hebel nur bis zum ersten spürbaren Widerstand drücken. Nach dem Loslassen springt der Hebel zurück.

Bei Betätigung über den ersten Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Blinker manuell durch Rückstellen des Hebels in seine Ausgangsstellung ausschalten.

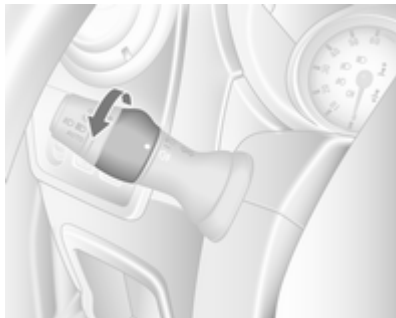
Nebelscheinwerfer




Inneren Schalter in Stellung  drehen und loslassen.

Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Nebelschlusslicht



Inneren Schalter in Stellung  drehen und loslassen.

Die Nebelschlussleuchten funktionieren nur bei eingeschalteter Zündung und eingeschalteten Scheinwerfern.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite der Leuchtenabdeckungen kann bei ungünstigen nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung


Innenlicht

In Mittelstellung automatisches Einschalten als Innenraumbeleuchtung beim Öffnen der Vordertüren.

Nach dem Schließen der Vordertüren erlischt die Innenraumbeleuchtung nach kurzer Verzögerung.

Vordere Innenleuchte



Betätigung mit Taste .

Bei Einschalten der Zündung schaltet sich die Innenbeleuchtung sofort aus.

Hintere Innenleuchte

Bus

Im hinteren Fahrgastraum gibt es Innenleuchten in Bodennähe und im Dach.



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

☞ drücken = ein

OFF drücken = aus

Laderaumbeleuchtung

Die Laderaumbeleuchtung kann so eingestellt werden, dass sie aufleuchtet, wenn die Seiten- und Hecktüren geöffnet werden oder konstant leuchtet.



Wird durch Drücken des Schalters ein- bzw. ausgeschaltet:

- ständig eingeschaltet
- Einschaltung zusammen mit Innenleuchte
- ständig ausgeschaltet

Wenn die Türen geschlossen werden, erlischt die Innenraumbeleuchtung nach einer Verzögerung oder sofort nach Einschalten der Zündung.

Leselicht

Vorderes Leselicht



Betätigung mit Taste ☞.

Das Leselicht kann auf den gewünschten Punkt gerichtet werden.

Hinteres Leselicht

Bus



Bedienung über den Kippschalter auf der Instrumententafel:

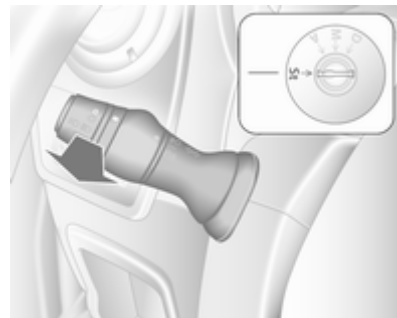
↗ drücken = ein.
OFF drücken = aus.



Jedes Leselicht lässt sich dann einzeln bedienen und zur gewünschten Stelle hin ausrichten.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Aussteigen



Die Scheinwerfer schalten sich für ca. 1 Minute nach Abstellen des Fahrzeugs und Aktivieren des Systems ein.

Einschalten

1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Blinkerhebel zum Lenkrad ziehen.

Dieser Vorgang kann bis zu vier Mal für eine maximale Dauer von 4 Minuten wiederholt werden.

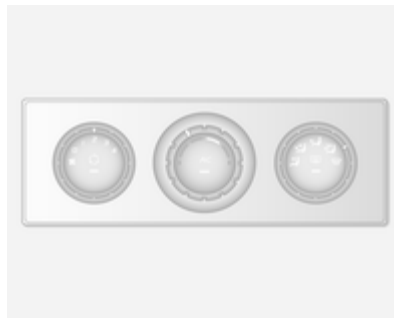
Wenn der Lichtschalter in eine beliebige Stellung und dann zurück auf **0** gedreht wird, erlischt die Fahrzeugbeleuchtung sofort.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	92
Belüftungsdüsen	102
Wartung	103

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Luftverteilung

Heckscheibenheizung  ↪ 34.

Temperatur






rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.




Luftverteilung

-  = zum Kopfraum
-  = zum Kopfraum und zum Fußraum
-  = zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe, zu den vorderen Seitenscheiben und zum Fußraum
-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

Zwischenstellungen sind möglich.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.

- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.
- Zur gleichzeitigen Erwärmung des Fußraums Luftverteilungsregler auf  stellen.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über:

AC = Kühlung
 = Umluftbetrieb

Kühlung (AC)

Ein- und Ausschalten mit der Taste **AC**, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) die Luft, sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Hinweis


Durch Einstellen der Klimatisierung auf maximale Kühlung bei hohen Außentemperaturen kann ein

Autostop verhindert werden, bis die gewünschte Temperatur im Fahrgeastraum erreicht ist.

Durch Einstellen der Klimatisierung auf maximale Kühlung bei einem Autostop kann der Motor automatisch wieder gestartet werden.

Stopp-Start-Automatik  106.

Umluftsystem



Betätigung mit Taste .

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung **AC** ein.
- Umluftsystem  eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.

Elektronische Klimatisierungsautomatik




Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung und Menüauswahl
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb

 = Umluftbetrieb

 = Beschlagfreimachen und Enteisen

Heizbare Heckscheibe  ⇨ 34.

Die gewählte Temperatur wird automatisch eingeregelt. Im Automatikbetrieb wird die Luftmenge und -geschwindigkeit automatisch mittels Gebläsegeschwindigkeit und Luftverteilung geregelt.

Mit den Bedienelementen für Luftverteilung und Gebläsestufe kann das System von Hand angepasst werden.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik funktioniert nur bei laufendem Motor in vollem Umfang.

Damit der Betrieb nicht gestört ist, den Sensor an der Instrumententafel nicht abdecken.

Automatikbetrieb

Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Taste **AUTO** drücken.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- **AC** ein.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Vorauswahl der Temperatur

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Aus Komfortgründen sollte die Temperatur nur in kleinen Schritten geändert werden.

rot = warm

blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Wenn die niedrigste Temperatur von 15 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Kühlung.

Wenn die höchste Temperatur von 27 °C eingestellt wird, läuft die elektronische Klimatisierungsautomatik mit maximaler Erwärmung.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsegeschwindigkeit wird mit  im Display angezeigt.

Bei Abschalten des Gebläses wird auch die Klimaanlage deaktiviert.

Zur Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste **AUTO** drücken.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Taste  drücken.

Temperatur und Luftverteilung werden automatisch eingestellt und der Lüfter läuft mit hoher Drehzahl.

Zu Rückkehr in den Automatikbetrieb: Taste  oder **AUTO** drücken.

Luftverteilung

Mehrmals  oder  drücken.


Im Display angezeigt Pfeile geben die Einstellungen für die Verteilung an.

Kühlung

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), wenn die Außentemperatur über einem bestimmten Wert liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Entfeuchtung gewünscht wird, **AC OFF** drücken, um die Kühlung ausschalten und so Kraftstoff zu sparen.

Manueller Umluftbetrieb

Betätigung mit Taste .

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Hintere Heizung und Belüftung



Bei abgestelltem Motor kann der hintere Fahrgastraum über Belüftungsdüsen in Bodennähe durch die Zusatzheizung geheizt werden.

Uhrzeit, Tag und Temperatur lassen sich einstellen, indem die gewünschten Werte über die Bedienkonsole einprogrammiert werden.

Die Heizung wird abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.


Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Überprüfen Sie die Batterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.



Um eine zufriedenstellende Leistung zu garantieren, dürfen die unteren Belüftungsdüsen im hinteren Fahrgastraum nicht blockiert werden.



Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).



Einstellen von Uhrzeit und Tag

Taste  drücken, bis die Zeitanzeige blinkt.

Wenn zuvor die Stromversorgung der Batterie unterbrochen wurde, Taste  oder  kurz drücken, damit die Zeitanzeige zu blinken beginnt.

Die Uhrzeit über die Tasten  bzw.  einstellen.



Die Uhrzeit wurde gesetzt, wenn die angezeigte Zeit zu blinken aufhört.

Daraufhin blinkt die Tagesanzeige. Den Tag über die Tasten  bzw.  einstellen.



Der Tag wurde gesetzt, wenn die Anzeige zu blinken aufhört.



Nach Ausschalten der Zündung bleibt das Display für ca. 15 Sekunden weiterhin beleuchtet.

Bedienung der Zusatzheizung des hinteren Fahrgastraums

Zum Einschalten der Heizung Taste  drücken. Das Symbol  auf dem Display zeigt nun an, dass die Heizung aktiv ist.

Ändern der Betriebsdauer der Heizung



Bei ausgeschalteter Heizung ( auf dem Display leuchtet nicht) Taste  kurz drücken, bis die Anzeige für die Betriebsdauer der Heizung blinkt.





Die Heizdauer über die Tasten  bzw.  einstellen. Die Heizdauer wurde gesetzt, wenn die Anzeige erlischt.

Programmierung des Heizmodus

Es können bis zu drei Programme für das Einschalten der Heizung gespeichert werden.

Taste **P** so oft drücken, bis das gewünschte gespeicherte Programm ausgewählt ist.

Taste  bzw.  kurz drücken, sodass die programmierte Uhrzeit im Display blinkt.

Mit den Tasten  bzw.  die gewünschte Zeit einstellen. Sobald die Zeitanzeige zu blinken aufhört, den Tag über die Tasten  bzw.  einstellen.

Die Uhrzeit und der Tag wurden gesetzt, wenn die Anzeige zu blinken aufhört.

Aufrufen eines programmierten Modus

Zum Aufrufen eines gespeicherten Programms die Taste **P** so oft drücken, bis die entsprechende Nummer im Display angezeigt wird.

Neutralstellung oder kein gespeichertes Programm aktiviert

Taste **P** drücken, bis keine Nummer eines gespeicherten Programms auf dem Display angezeigt wird.

Temperatureinstellung

Zum Einstellen der Heiztemperatur den Drehknopf auf der Bedienkonsole drehen.

Nach = Temperatur erhöhen

rechts
drehen

Nach = Temperatur verringern

links
drehen

Hintere Klimaanlage

Die hintere Klimaanlage wird zusammen mit der Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums eingeschaltet.

Bus

Hintere Belüftungsdüsen



Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen im Dach zusätzlich klimatisiert.

Gebläsegeschwindigkeit



Den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

Nach = Luftstrom stärker

rechts
drehen

nach links = Luftstrom schwächer

drehen

Combi

Der hintere Fahrgastraum wird über Belüftungsdüsen über dem Fahrer- und Beifahrerraum zusätzlich klimatisiert.

Bei eingeschalteter Klimaanlage des vorderen Fahrgastraums den Luftstrom auf die gewünschte Stufe einstellen.

Bei Verwendung der Klimaanlage sicherstellen, dass die Belüftungsdüsen offen sind, um Eisbildung innerhalb des Systems aufgrund fehlender Luftzirkulation zu verhindern.

Zuheizer

Kühlmittelheizung

Die motorunabhängige, kraftstoffbetriebene Eberspächer-Standheizung wärmt das Kühlmittel schnell an, so dass der Innenraum auch bei ausgeschaltetem Motor geheizt werden kann.

⚠ Warnung

Betätigen Sie das System nicht beim Tanken, in Umgebungen mit Staub oder entflammaren Dämpfen oder in geschlossenen Räumen (z. B. in der Garage).

Vor dem Starten oder der Startprogrammierung schalten Sie die Klimaanlage auf Heizen und die Luftverteilung auf .

Bei Nichtgebrauch schalten Sie sie aus. Die Heizung wird nach der programmierten Laufzeit automatisch abgeschaltet. Zudem wird sie abgeschaltet, wenn der Kraftstoffstand des Fahrzeugs zu niedrig ist.

Die Betriebsspannung wird von der Batterie geliefert. Die Fahrdauer sollte daher mindestens so lang wie die Heizdauer sein. Überprüfen Sie die Batterie bei häufigen Kurzstrecken regelmäßig und laden Sie sie bei Bedarf auf.

Für einen effizienten Betrieb sollte die Standheizung einmal im Monat kurz eingeschaltet werden.

Bediengeräte

Über den Timer oder die Fernbedienung wird das System ein- und ausgeschaltet und Abfahrtszeiten können einprogrammiert werden.

Zeitmesser




- | | |
|---|--|
| <p>1 Einschalttaste</p> <p>2 Zurück-Taste</p> <p>3 Menüleiste</p> | <p>= Schaltet das Bediengerät ein/aus und ändert die angezeigten Informationen.</p> <p>= Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten.</p> <p>= Zeigt die auswählbaren Funktionen an.</p> |
|---|--|

- 4 → Vorwärts-Taste** = Zur Auswahl der Funktionen in der Menüleiste und zum Ändern von Werten.
- 5 OK Taste** = Bestätigt die Auswahl.

Fernbedienung




Die Steuertasten funktionieren genau wie beim Timer (siehe oben).

Zur Aktivierung der Fernbedienung drücken Sie auf die Einschalttaste  und lassen Sie sie los, wenn die Menüleiste im Display erscheint. Im Dis-

play wird kurz das Blinkersignal und **SEND** angezeigt, gefolgt von der Temperatur.

Warnung

Schalten Sie beim Tanken die Fernsteuerung und die Heizung aus!

Zum Ausschalten halten Sie die Taste  gedrückt, um ein versehentliches Ausschalten zu vermeiden.

Die Fernbedienung hat eine maximale Reichweite von 600 Metern. Die Reichweite kann durch Umgebungsbedingungen und einen niedrigen Batteriestand beeinträchtigt werden.



Anstatt mit der Fernbedienung kann die Heizung auch mit der Taste in der Instrumententafel für 30 Minuten ein- und ausgeschaltet werden.

Batteriewechsel

Ersetzen Sie die Batterie, wenn die Reichweite der Fernbedienung sich verringert oder wenn das Batterieladesymbol blinkt.

Öffnen Sie die Abdeckung mit einer Münze und tauschen Sie die Batterie aus (CR 2430 oder gleichwertig). Legen Sie die neue Batterie mit der richtigen Polung ein, mit der Plusseite

(+) zu den positiven Anschlüssen. Setzen Sie die Abdeckung wieder ein.

Entsorgen Sie die Batterie entsprechend den geltenden Umweltrichtlinien.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Fehleranzeigen der Fernbedienung

cobA	= Schlechtes Signal – Position ändern
conP	= Kein Signal – Abstand verkürzen
bALo	= Batteriestand niedrig – Batterie wechseln
Err	= Systemfehler – Werkstatt kontaktieren
Add, AddE	= System im Lernmodus

Fernbedienung initialisieren


Wenn die Fahrzeugbatterie neu angeschlossen wird, leuchtet die LED in der Instrumententafel auf und das System konfiguriert das Menü der Fernbedienung automatisch. Blinkt die LED, drücken Sie auf **OK** auf der Fernbedienung, wählen Sie **Add** oder **AddE** und bestätigen Sie Ihre Auswahl.



Sie können mehrere Fernbedienungen konfigurieren. Halten Sie die Taste gedrückt, bis die LED blinkt, schalten Sie die Fernbedienung ein, wählen Sie **Add** und bestätigen Sie.


Mit **AddE** wird ausschließlich die aktuelle Fernbedienung initialisiert, alle bereits konfigurierten Geräte werden gesperrt. Mit **Add** können bis zu vier Fernbedienungen initialisiert werden, aber zu jedem Zeitpunkt kann das System nur von einem Gerät gesteuert werden.

Bedienung


Heizung

Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie. Die voreingestellte Heizdauer, z. B. **L 30**, blinkt im Display. Die Werkseinstellung beträgt 30 Minuten.

Um die Heizdauer vorübergehend zu ändern, passen Sie sie mit  oder  an und bestätigen Sie. Der Wert kann zwischen 10 und 120 Minuten eingestellt werden. Aufgrund des Stromverbrauchs ist die Heizdauer mit Bedacht zu wählen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Belüftung

Wählen Sie  in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Die Lüftungsdauer kann bestätigt oder geändert werden. Die angezeigte Dauer wird ohne Bestätigung übernommen.

Zum Ausschalten wählen Sie erneut **☛** in der Menüleiste und bestätigen Sie.

Programmierung P

Es können bis zu 3 voreingestellte Abfahrtszeiten innerhalb eines Tages oder einer Woche programmiert werden.

- Wählen Sie **P** in der Menüleiste und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Nummer **1, 2** oder **3** der Voreinstellung und bestätigen Sie.
- Wählen Sie den Tag und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Stunde und bestätigen Sie.
- Wählen Sie die Minuten und bestätigen Sie.
- Wählen Sie **⏏** oder **☛** und bestätigen Sie.
- Falls erforderlich, ändern Sie die Betriebsdauer vor der Abfahrt und bestätigen Sie.

Die nächste zu aktivierende Speichernummer ist unterstrichen, der Wochentag wird angezeigt. Wiederholen Sie den Programmiervorgang für die anderen Speicherpositionen.

Mit der Taste **⏏** beenden Sie den Vorgang, ohne die Programmänderungen zu speichern.

Zum Löschen einer voreingestellten Abfahrtszeit folgen Sie den Schritten der Programmierung, bis das Heizungssymbol **🔥** blinkt. Drücken Sie auf **⬅** oder **➡**, bis **OFF** im Display angezeigt wird, und bestätigen Sie.

Die Heizung wird 5 Minuten nach der programmierten Abfahrtszeit automatisch ausgeschaltet.

Hinweis

Die Fernsteuerung ist mit einem Temperatursensor ausgestattet, der die Laufzeit abhängig von der Umgebungstemperatur und der gewünschten Heizstufe (ECO oder HIGH) berechnet. Das System läuft automatisch 5 bis 60 Minuten vor der programmierten Abfahrtszeit an.

Legen Sie Wochentag, Zeit und Heizdauer **⊖** fest

Nach dem Abklemmen der Fahrzeugbatterie oder bei zu geringer Batteriespannung muss das Gerät zurückgesetzt werden.

- Wählen Sie **⊖** und bestätigen Sie.
- Wählen Sie den Wochentag und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Stunde und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Minuten und bestätigen Sie.
- Ändern Sie die Standard-Heizdauer und bestätigen Sie.

Heizstufe **☺**

Die bevorzugte Heizstufe für die programmierten Abfahrtszeiten kann entweder auf ECO oder auf HIGH eingestellt werden.

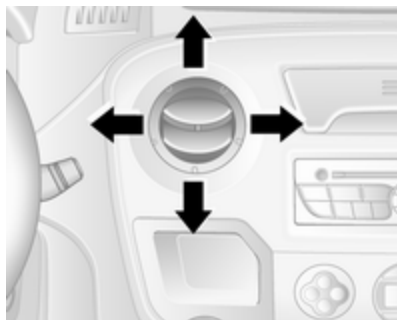
Wählen Sie **☺** und bestätigen Sie. Im Display blinkt ECO oder HIGH. Ändern Sie die Einstellung mit **⬅** oder **➡** und bestätigen Sie.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.

Mittlere Belüftungsdüsen

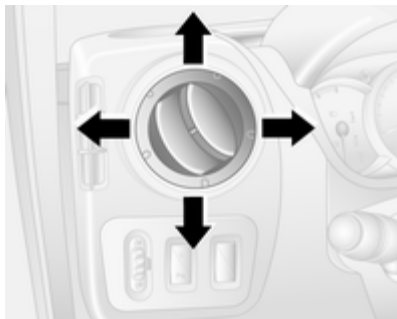


Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Zum Schließen auf die Düse drücken.

Seitliche Belüftungsdüsen



Auf die Düse drücken, um sie zu öffnen.

Den Luftstrom durch Neigen der Düse ausrichten.

Je nach Stellung des Temperaturreglers wird die Luft über die seitlichen Belüftungsdüsen in das Fahrzeug geleitet.

Starre Belüftungsdüsen

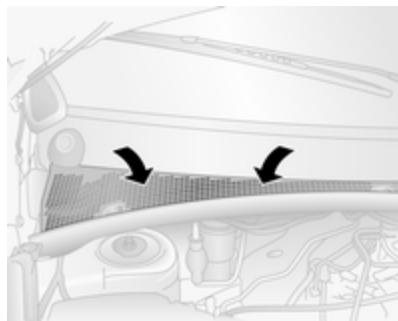
Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Handschuhfachkühlung

Die Klimaanlage kann auch den Inhalt des Handschuhfachs kühl halten.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass vor der Windschutzscheibe im Motorraum muss frei gehalten werden, damit Luft einströmen kann. Blätter, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumluftfilter reinigt die Luft, die über den Lufteinlass in das Fahrzeug strömt, von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, das Klimatisierungssystem jährlich, erstmalig drei Jahre nach Erstzulassung, wie folgt kontrollieren zu lassen:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	104
Starten	105
Motorabgase	111
Schaltgetriebe	112
Automatisiertes Schaltgetriebe ..	112
Bremsen	116
Fahrssysteme	118
Geschwindigkeitsregler	120
Erfassungssysteme	123
Kraftstoffe	126
Anhängerzugvorrichtung	128
Zusatzfunktionen	129

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostop)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostop funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 106.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Servolenkung

Das Lenkrad darf bei stillstehendem Fahrzeug nicht bis zum Anschlag bewegt werden, da dies zu Schäden an der Servolenkungspumpe führen kann.

Starten

Einfahren

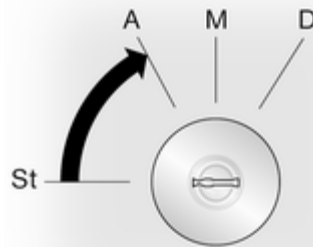
Auf den ersten Fahrten und bei neuen Scheibenbremsbelägen keine unnötigen Vollbremsungen vornehmen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

In der Einfahrphase das Fahrzeug nicht unnötig hart oder mit hoher Motordrehzahl fahren.

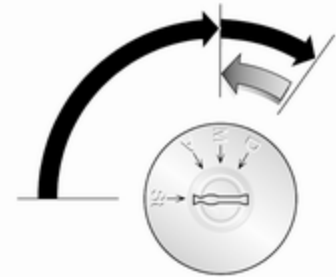
Während des Einfahrens können Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Zündschlossstellungen



- St = Zündung aus
- A = Lenksperre gelöst, Zündung aus
- M = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- D = Anlassen


Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatisiertes Schaltgetriebe: Bremse betätigen; das Getriebe schaltet automatisch in **N**.

Nicht beschleunigen.

Den Schlüssel zum Vorglühen in Position **M** drehen, bis die Kontrollleuchte  im Driver Information Center erlischt.

Schlüssel in Stellung **D** drehen und loslassen.

Die zunächst erhöhte Motordrehzahl geht mit steigender Kühlmitteltemperatur automatisch auf die normale Leerlaufdrehzahl zurück.



Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern. Wenn der Motor nicht startet, vor dem nächsten Startversuch 15 Sekunden warten. Gegebenenfalls vor Wiederholung des Startversuchs Kupplung treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors Schlüssel auf **St** zurückdrehen.

Leerlaufdrehzahlregelung



Zur Erhöhung der Leerlaufdrehzahl den Schalter drücken. Die Funktion wird nach einigen Sekunden aktiviert. Bei folgenden Ereignissen wird die Funktion deaktiviert:

- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Das Gaspedal wird gedrückt.
- Das automatisierte Schaltgetriebe steht nicht auf **N**.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt über 0 km/h.
- Kontrollleuchte ,  oder **STOP** leuchtet im Instrument.

Zur Erhöhung oder Verringerung der hohen Leerlaufdrehzahl an eine Werkstatt wenden.

Schubabschaltung

Bei Schubetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System


Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder im Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostop erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Einschalten

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ausschalten



Die Stopp-Start-Automatik manuell durch Drücken der Taste  deaktivieren. Wenn das System deaktiviert ist, leuchtet die LED in der Taste.

Autostop

Bei geringer Geschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostop aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen
- Wählhebel auf **N** stellen
- Kupplungspedal loslassen

Der Motor wird ausgeschaltet, die Zündung bleibt aber eingeschaltet, wenn die erforderlichen Bedingungen erfüllt sind.



Ein Autostop wird angezeigt, wenn **(A)** grün im Instrument aufleuchtet.

Bei einem Autostop bleibt die Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostop

Die Stopp-Start-Automatik überprüft, ob die folgenden Bedingungen erfüllt sind. Andernfalls wird ein Autostop verhindert.

- die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert
- die Motorhaube ist ganz geschlossen
- die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt
- die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig
- der Motor ist warm
- die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch
- die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig
- die Enteisungsfunktion ist nicht aktiviert
- das Klimatisierungssystem verhindert den Autostop nicht
- es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostop bewegt
- die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters wird gerade ausgeführt

Wenn sich die Umgebungstemperatur dem Gefrierpunkt nähert, kann dies die Autostop-Verfügbarkeit einschränken.

Bestimmte Klimatisierungs-Einstellungen können einen Autostop verhindern. Nähere Informationen siehe Kapitel "Klimatisierung" ⇨ 92.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostop möglich.

Autostop kann vorübergehend auch dann unterbunden werden, wenn die Batterie von einer externen Quelle aufgeladen wurde.


Einfahren ⇨ 105.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Neustart des Motors durch den Fahrer


Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten. Wenn der Wählhebel nicht mehr auf **N** steht oder andere Bedingungen nicht erfüllt sind, starten Sie mit dem Zündschlüssel.

Die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt, wenn der Motor wieder gestartet wurde.

Wenn der Wählhebel aus der Stellung **N** bewegt wird, ohne zuvor die Kupplung zu betätigen, wird der Motor nicht wieder angelassen.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf **N** stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostop eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet. Die Kontrollleuchte  im Instrument blinkt grün, wenn der Motor automatisch wieder gestartet wurde.

- die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert
- die Motortemperatur ist zu niedrig
- die Batterie wird entladen
- es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum
- das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen
- die Enteisungsfunktion ist aktiviert
- das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- die vorgegebene Zeit überschritten ist

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Bei aktivem Infotainment-System wird der Ton beim Neuanlassen möglicherweise kurzzeitig leiser oder unterbrochen.

Warn- und Signaltöne ⇨ 82.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.
- Motor und Zündung ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen.

Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug verriegeln, Diebstahlsicherung und Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Luftfederung

Ist während der Fahrt automatisch aktiv. Die Luftfederung passt die Bodfreiheit je nach Fahrzeuglast kontinuierlich an.

Nähere Informationen zur Luftfederung sind in der beiliegenden Bedienungsanleitung zu finden.

Hauptschalter

Achtung

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt, angehoben oder transportiert wird bzw. Starthilfe gegeben wird, muss die Luftfederung deaktiviert werden.

Die Luftfederung nicht während der Fahrt deaktivieren.



Der Hauptschalter befindet sich an der Türsäule.

Fernbedienung



Wenn mehr Bodenfreiheit erforderlich ist oder das Einsteigen in das Fahrzeug erleichtert werden soll, kann die Federung mit Hilfe der Fernbedienung angehoben bzw. abgesenkt werden.




Die Fernbedienungseinheit ist magnetisch und lässt sich an jedem Metallteil im Fahrzeug befestigen.

Zur Niveauregulierung bei eingeschalteter Zündung die entsprechende Taste 2 Sekunden lang drücken. Die Anzeigeleuchte blinkt während des Vorgangs und leuchtet dann durchgehend, sobald die Einstellung der Luftfederung abgeschlossen ist.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.




Vorprogrammierte Einstellungen

Stellt die Bodenfreiheit auf eine von drei vorprogrammierten Einstellungen ein. Die Tasten sind nur bei laufendem Motor funktionsbereit.

-  = abgesenkt
-  = normal
-  = angehoben

Manuelle Einstellungen


Eine manuelle Einstellung ist nur im stillstehenden Fahrzeug möglich.


Durch 2-sekündiges Drücken der Taste  auswählen und dann die Federung mit Hilfe der Taste  anheben bzw. der Taste  absenken.

Zum Beenden eine der Vorprogrammierungstasten drücken.





Wenn sich das Fahrzeug bewegt, wird die manuelle Einstellung automatisch abgebrochen. Nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung kehrt das Fahrzeug zur normalen Niveauregulierungseinstellung zurück.

Wartungsmodus

Zum Aktivieren des Wartungsmodus Taste  5 Sekunden lang drücken. Die Anzeigeleuchte leuchtet auf. Bei Aktivierung des Wartungsmodus muss der Hauptschalter der Luftfederung ausgeschaltet sein.

Zum Beenden des Wartungsmodus Taste  erneut 5 Sekunden lang drücken.

Störung

Wenn eine Störung festgestellt wird, blinkt die Taste . Wenn der Wartungsmodus aktiviert wurde und eine Störung vorliegt, blinken die Tasten ,  und  gleichzeitig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.


Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.



Dieser Vorgang wird automatisch ausgeführt und Geruchs- und Rauchbildung währenddessen ist normal.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, aber keine automatische Reinigung stattfindet, wird dies durch Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Instrument angezeigt. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator



Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf Seite  126,  176 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator sowie elektrische Bauteile beschädigen.

Unverbranntes Benzin überhitzt und beschädigt den Katalysator. Daher ist ein zu häufiger Einsatz des Anlassers, das Leerfahren des Kraftstofftanks und das Anlassen des Motors durch Anschieben oder Anschleppen zu vermeiden.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte  blinkt, werden die zulässigen Abgaswerte möglicherweise überschritten. Fuß vom Gaspedal nehmen, bis  nicht mehr blinkt und dauerhaft erleuchtet ist. Sofort eine Werkstatt kontaktieren.

Warnleuchte Motorelektronik  77.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Ring am Wählhebel nach oben ziehen und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Automatisiertes Schaltgetriebe


Das automatisierte Schaltgetriebe (MTA) ermöglicht manuelles Schalten (Manuell-Modus) oder automatisches Schalten (Automatik-Modus) jeweils mit automatischer Kupplungsbetätigung.

Getriebe-Display



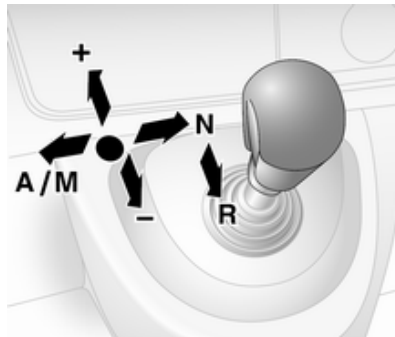
Anzeige des Modus und des aktuellen Gangs.

Motor starten

Bei Anlassen des Motors Fußbremse betätigen. Wird die Fußbremse nicht betätigt, leuchtet  im Getriebe-Display und der Motor kann nicht gestartet werden.

Bei betätigter Fußbremse schaltet das Getriebe automatisch in **N** (Neutralstellung); "N" erscheint im Getriebe-Display und der Motor kann gestartet werden. Es kann eine kurze Verzögerung auftreten.

Wählhebel



Den Wählhebel immer bis zum Anschlag in die entsprechende Richtung führen. Nach Loslassen kehrt er automatisch in die Mittelstellung zurück.

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung.

A/M = Wechsel zwischen Automatik- und Manuell-Modus.

Das Getriebe-Display zeigt im Automatik-Modus "A" an.

R = Rückwärtsgang.

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Getriebe-Display zeigt bei eingelegtem Rückwärtsgang "R" an.

+ = Schalten in einen höheren Gang.

- = Schalten in einen niedrigeren Gang.

Losfahren

Beim Anlassen des Motors befindet sich das Getriebe im Automatik-Modus. Fußbremse treten und Wählhebel zum Einlegen des ersten Gangs in Richtung **+** drücken.

Wenn **R** gewählt wurde, ist der Rückwärtsgang eingelegt. Nach Lösen der Fußbremse fährt das Fahrzeug langsam an. Zum schnellen Anfahren Fußbremse lösen und direkt nach Einlegen eines Gangs Gas geben.

Im Automatik-Modus schaltet das Getriebe in Abhängigkeit der Fahrbedingungen automatisch in die anderen Gänge.

Zum Einlegen des Manuell-Modus den Wählhebel in Richtung **A/M** drücken. Der momentan eingelegte Gang erscheint im Getriebe-Display.

Um den ersten Gang einzulegen, die Fußbremse treten und den Wählhebel in Richtung **+** oder **-** drücken. Durch Drücken des Wählhebels in Richtung **+** oder **-** in einen höheren oder niedrigeren Gang schalten. Gänge können durch wiederholtes Drücken des Wählhebels in kurzen Abständen übersprungen werden.

Anhalten

Im Automatik- oder Manuell-Modus wird beim Anhalten der erste Gang eingelegt und die Kupplung gelöst. Mit **R** bleibt der Rückwärtsgang eingelegt.

Beim Anhalten an Steigungen die Parkbremse anziehen oder die Fußbremse betätigen. Um ein Überhitzen der Kupplung zu verhindern, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen als Hinweis, die Fußbremse zu betätigen oder die Parkbremse anzuziehen.

Den Motor bei längerem Stillstand abstellen, z. B. in Verkehrsstaus.

Wenn das Fahrzeug geparkt und die Fahrertür geöffnet wird, zeigt ein Warnton an, dass die Neutralstellung nicht eingelegt bzw. die Fußbremse nicht gedrückt ist.

Bremsunterstützung des Motors

Automatikbetrieb

Beim Bergabfahren schaltet das automatisierte Schaltgetriebe erst in einen höheren Gang, wenn eine rela-

tiv hohe Motordrehzahl erreicht ist. Beim Bremsen wird rechtzeitig zurückgeschaltet.

Manuell-Modus

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm, Schnee oder einem Loch steckt. Den Wählhebel zwischen **R** und **A/M** (bzw. zwischen **+** und **-**) mehrmals hin und her bewegen und dabei das Gaspedal leicht betätigen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Die Parkbremse anziehen. Der zuletzt eingelegte Gang (siehe Getriebe-Display) bleibt eingelegt. Bei **N** ist kein Gang eingelegt.

Nach Ausschalten der Zündung reagiert das Getriebe nicht mehr auf Wählhebelbewegungen.

Wenn die Zündung nicht ausgeschaltet oder die Parkbremse nicht betätigt ist, ertönt beim Öffnen der Fahrertür ein Warnton.

Manuell-Modus

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Motordrehzahl bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Drehzahl gewählt, wird nicht geschaltet. Dadurch werden zu niedrige bzw. zu hohe Motordrehzahlen vermieden.

Bei zu niedriger Motordrehzahl schaltet das Getriebe automatisch in einen niedrigeren Gang.

Bei zu hoher Motordrehzahl schaltet das Getriebe nur bei Kickdown in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

Winterprogramm ❄️



Bei Anfahrschwierigkeiten auf glatter Fahrbahn das Winterprogramm einschalten.

Einschalten

Taste ❄️ drücken. Im Getriebe-Display leuchtet Kontrollleuchte ❄️ auf. Das Getriebe schaltet in den Automatik-Modus und das Fahrzeug fährt in einer geeigneten Fahrstufe an.

Ausschalten

Das Winterprogramm wird ausgeschaltet bei:

- Erneutem Betätigen der Taste ❄️,
- Ausschalten der Zündung,
- Schalten in den Manuell-Modus.

Um das Getriebe bei extrem hohen Kupplungstemperaturen zu schützen, kann eine unterbrochene akustische Warnung ertönen. In solchen Fällen Fußbremse treten, "N" wählen und Parkbremse anziehen, damit die Kupplung abkühlen kann.

Lastprogramm kg



Das Lastprogramm kann sowohl im Manuell-Modus als auch im Automatik-Modus verwendet werden. In beiden Fällen werden die Schaltkennlinien automatisch an eine höhere Zuladung angepasst.

Einschalten

Taste **kg** drücken. Im Getriebe-Display leuchtet Kontrollleuchte **kg** auf. Das Getriebe wählt daraufhin optimierte Schaltkennlinien.

Ausschalten

Das Lastprogramm wird ausgeschaltet bei:


- Erneutem Betätigen der Taste **kg**,
- Ausschalten der Zündung.

Kickdown

Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motorrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet. Für eine Beschleunigung steht die volle Motorleistung zur Verfügung.

Wenn die Motordrehzahl zu hoch ist, schaltet das Getriebe in einen höheren Gang, auch im Manuell-Modus. Ohne Kickdown wird dieses automatische Schalten im Manuell-Modus nicht beeinflusst.

Störung

Bei einer Störung leuchtet Kontrollleuchte  im Getriebe-Display auf. Die Fahrt kann vorausschauend und vorsichtig fortgesetzt werden.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung und eingelegtem Gang wird nicht ausgekuppelt. Das Fahrzeug kann nicht bewegt werden.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 161.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lässt sich der Leerlauf nicht einlegen, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben ⇨ 163.

Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 163.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ⇨ 77.

Wenn die Bremsbeläge bis zu einem festgelegten Punkt abgenutzt sind, muss das Bremssystem überprüft werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kontrollleuchte  ↗ 78.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.



Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.




Kontrollleuchte  ↗ 78.

Störung

Wenn die Kontrollleuchten  und  aufleuchten und im Driver Information Center die Meldungen **ABS ÜBERPRÜFEN** und **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheinen, liegt eine Störung im ABS vor. Das Bremssystem bleibt funktionsfähig, wird aber nicht mehr vom ABS geregelt.

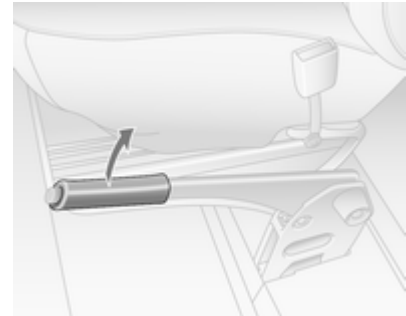
Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Leuchten Kontrollleuchten , ,  und **STOP** auf, so sind ABS und ESP deaktiviert und die Meldung **BREMSSYSTEM DEFECT** wird im Fahrerinformationszentrum angezeigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte  ↗ 77.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.


Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®Plus), das die Fahrstabilität bei Bedarf unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit und der Reifenhaftung verbessert, indem es ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die TC ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Bei aktiver TC blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.



Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.



Kontrollleuchte   78.

Ausschalten



Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann die Traktionskontrolle deaktiviert werden:

Taste  drücken. Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder eingeschaltet. Die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt. Die Traktionskontrolle wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.


Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird die Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.


Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®Plus) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Reifenhaftung. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abge-

brems. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESP®Plus ist betriebsbereit, sobald die Zündung eingeschaltet und die Kontrollleuchte  im Instrument erloschen ist.

Das Eingreifen von ESP®Plus wird durch Blinken von  angezeigt.

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.



Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.



Kontrollleuchte   78.

Ausschalten




Wenn ein Durchdrehen der Räder erwünscht ist, kann ESP®Plus deaktiviert werden:

Taste  drücken. Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument auf und die Meldung **ASR AUS** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

ESP®Plus wird durch erneutes Drücken der Taste  wieder aktiviert. Die Kontrollleuchte  im Instrument erlischt. ESP®Plus wird auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 50 km/h erreicht, wird ESP®Plus automatisch reaktiviert.

Störung

Wenn das System eine Störung erkennt, so leuchtet die Kontrollleuchte  auf dem Kombiinstrument auf und die Meldung **ESP ÜBERPRÜFEN** erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 81.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten ab 30 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Beim automatisierten Schaltgetriebe den Geschwindigkeitsregler nur im Automatikbetrieb aktivieren.

Kontrollleuchten  und  ⇨ 80.

Einschalten





Schalter  drücken. Kontrollleuchte  im Instrument leuchtet grün.

Der Geschwindigkeitsregler ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinformationszentrum.



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird jetzt gespeichert und gehalten. Das Gaspedal muss dazu nicht mehr betätigt werden.



Die Kontrollleuchte  leuchtet im Kombiinstrument grün auf zusammen mit der Meldung  und eine entsprechende Meldung erscheint im Fahrerinformationszentrum.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Die gespeicherte Geschwindigkeit blinkt im Instrument. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Die Geschwindigkeit bleibt bis zum Ausschalten der Zündung gespeichert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter **+** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Wahlweise beschleunigen Sie auf die gewünschte Geschwindigkeit und speichern diese durch Drücken des Schalters **+**.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler kann die Fahrzeuggeschwindigkeit stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter **-** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Wenn der Schalter losgelassen wird, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und gehalten.

Ausschalten

Den Schalter **O** drücken: Der Geschwindigkeitsregler wird deaktiviert und die grüne Kontrollleuchte **Ⓞ** im Instrument erlischt.

Automatisches Ausschalten:

- Die Fahrzeuggeschwindigkeit fällt unter 30 km/h.
- Das Bremspedal wird gedrückt.
- Das Kupplungspedal wird gedrückt.
- Wählhebel in **N**.

Die Geschwindigkeit wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von mehr als 30 km/h den Schalter **R** drücken.

Wenn die gespeicherte Geschwindigkeit deutlich über der aktuellen Geschwindigkeit liegt, beschleunigt das Fahrzeug kräftig, bis die gespeicherte Geschwindigkeit erreicht ist.

Gespeicherte Geschwindigkeit löschen

Schalter **Ⓞ** drücken: Die grünen Kontrollleuchten **Ⓞ** und **Ⓞ** im Instrument erlöschen.

Geschwindigkeitsbegrenzer des Geschwindigkeitsreglers

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet. Diese muss über 30 km/h liegen.

Einschalten

Schalter **Ⓞ** drücken. Kontrollleuchte **Ⓞ** im Instrumentendisplay leuchtet gelb.

Die Geschwindigkeitsbegrenzerfunktion des Geschwindigkeitsreglers ist nun im Standbymodus und es erscheint eine entsprechende Meldung im Fahrerinformationszentrum.

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und Schalter **+** oder **-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird aufgezeichnet.

Das Fahrzeug kann normal gefahren werden. Es ist jedoch nicht möglich, die programmierte Höchstgeschwindigkeit zu überschreiten. Eine Ausnahme bilden Notfälle.

Wo die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht eingehalten werden kann, z.B. bei steiler Bergabfahrt, blinkt die Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinformationszentrum.

Höchstgeschwindigkeit erhöhen

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten erhöht werden. Dazu den Schalter **+** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit verringern

Die Höchstgeschwindigkeit kann stufenlos oder in kleinen Schritten verringert werden. Dazu den Schalter **-** nach unten drücken oder mehrmals auf ihn tippen.

Höchstgeschwindigkeit überschreiten

Bei einem Notfall ist es möglich, die Höchstgeschwindigkeit durch starkes Betätigen des Gaspedals über den Punkt des Widerstandes hinaus zu überschreiten.

Die Geschwindigkeitsgrenze blinkt während dieses Zeitraums im Fahrerinformationszentrum.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Ausschalten

Schalter **O** drücken: Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird deaktiviert und das Fahrzeug kann normal gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsgrenze wird gespeichert und im Fahrerinformationszentrum erscheint eine entsprechende Meldung.

Erneute Aktivierung

Schalter **R** drücken. Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion ist erneut aktiviert.

Gespeicherte Höchstgeschwindigkeit löschen

Schalter  drücken.

Die gelbe Kontrollleuchte  im Instrumentendisplay erlischt.

Erfassungssysteme

Einparkhilfe

Die Einparkhilfe erleichtert das Rückwärtseinparken durch Messen des Abstands zwischen dem Fahrzeugheck und Hindernissen. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.



Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger.

Hinweis

Im Sensorbereich angebrachte Teile verursachen Funktionsstörungen.

Einschalten

Bei Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet sich das System automatisch ein. Betriebsbereitschaft wird durch einen kurzen akustischen Alarm angezeigt.

Wird ein Hindernis erkannt, ertönt ein akustisches Signal. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je weiter sich das Fahrzeug dem Hindernis nähert. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Ausschalten

Das System kann permanent oder vorübergehend deaktiviert werden.

Vorübergehende Deaktivierung

Das System bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang durch Drücken der Taste **P**⚠ auf der Instrumententafel vorübergehend deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet.

Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass bei Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird wieder aktiviert durch erneutes Drücken der Taste **P**⚠ oder beim nächsten Einschalten der Zündung.

Permanente Deaktivierung

Das System bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang durch Drücken und Halten der Taste **P**⚠ auf der Instrumententafel für ca. 3 Sekunden permanent deaktivieren. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet permanent.

Das System ist deaktiviert und arbeitet nicht. Die Deaktivierung wird dadurch angezeigt, dass bei Einlegen des Rückwärtsgangs kein Signal ertönt.

Die Funktion wird durch Drücken und Halten der Taste **P**⚠ für ca. 3 Sekunden wieder aktiviert.

Störung

Wenn das System eine Betriebsstörung erkennt, ertönt beim Einlegen des Rückwärtsgangs ca. 5 Sekunden

lang ein durchgehender Warnton.
Eine Werkstatt aufsuchen, um die
Störungsursache beheben zu lassen.

Achtung

Bei Rückwärtsfahrt sollte der Bereich frei von Hindernissen sein, die an den Fahrzeugunterboden schlagen könnten.

Ein Gegenschlagen an der Hinterachse, das nicht offenkundig erkennbar sein muss, kann zu ungewöhnlichen Änderungen am Handling des Fahrzeugs führen. Wenden Sie sich an eine Werkstatt wenn ein derartiges Auftreten auf ein Hindernis erfolgte.

Rückfahrkamera



Die Kamera befindet sich normalerweise unter der Kennzeichenleiste; der Bildschirm in der Sonnenblende des Fahrers.

Funktionen

Die Rückfahrkamera ermöglicht es dem Fahrer, beim Zurückschieben den Bereich um das Fahrzeugheck auf dem Bildschirm zu sehen.

Das System lässt sich über die Start-/Stopp-Taste rechts neben dem Bildschirm ein- bzw. ausschalten.

Die restlichen Tasten auf dem Bildschirm dienen zur Auswahl der Videoquelle AV1 oder AV2 und zur Anpassung von Bildschirmhelligkeit und -kontrast.

Um optimale Sicht zu gewährleisten, darf die Rückfahrkamera nicht durch Schmutz, Schnee oder Eis verdeckt sein.

⚠ Warnung

Das System ist als Rückfahrhilfe gedacht und stellt keinen Ersatz für die Sicht des Fahrers dar.

Lassen Sie sich durch diese Funktion nicht zu riskanten Rückschiebemanövern verleiten.

Wenn Sie beim Zurückschieben nicht genügend aufpassen, kann dies zu Schäden am Fahrzeug, Körperverletzungen oder sogar Todesfällen führen. Vor dem Zurückschieben immer die Außenspiegel überprüfen und über die Schulter schauen.

Der Fahrer hat trotz der Fahrerassistenzsysteme die volle Verantwortung für die Bedienung des Fahrzeugs.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieseldieselkraftstoffe nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 10 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Dieseldieselkraftstoffe, die ganz aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieseldieselkraftstoffen sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieseldieselkraftstoff mit garantierten Wintereigenschaften tanken.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

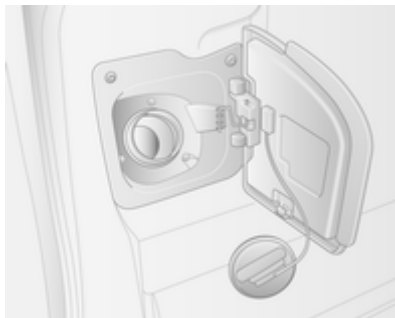
Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Der Kraftstoffeinfüllstutzen mit Bajonetverschluss befindet sich links vorn am Fahrzeug.

Die Tankdeckelklappe lässt sich nur öffnen, wenn das Fahrzeug entriegelt und die Tür offen ist. Die Tankdeckelklappe von Hand öffnen.



Den Tankdeckel durch Drehen nach links abschrauben.

Der Tankdeckel lässt sich am unteren Haken der Tankdeckelklappe einhängen.

Nach dem Tanken den Tankdeckel wieder aufsetzen und nach rechts drehen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs wird von EU-Richtlinie 715/2007 692/2008 A geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden darin mit ca. $\frac{1}{3}$ und Überlandfahrten mit ca. $\frac{2}{3}$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO₂-Emissionen ist ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Die Verbrauchsermittlung erfolgt auf Basis des Fahrzeugleergewichts, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte etwas erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Das Anbringen der Zugvorrichtung sollten Sie in einer Werkstatt vornehmen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilder oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Bei Anhängern mit Bremsen Abreißseil einhängen.

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf

wirkt. Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität wird die Verwendung eines Stabilisators empfohlen.

Eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h darf nicht überschritten werden, auch nicht in Ländern, in denen höhere Geschwindigkeiten zulässig sind.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 191.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwi-

schen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässige Anhängelast gilt bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigefähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 173.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Anhängerzugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken. Bei Anhängelasten von 1200 kg oder mehr darf die Stützlast nicht weniger als 50 kg betragen.

Hinterachslast

Bei Anhängerbetrieb und voll beladenem Zugfahrzeug (einschließlich aller Insassen) darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung

Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Warnsignal

Anhängerzugvorrichtung

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvorrichtung ändert sich im Anhängerbetrieb bei Betätigung der Blinker die Tonhöhe des Warnsignals.

Die Tonhöhe des Warnsignals ändert sich, wenn eine Blinkleuchte des Anhängers oder des Zugfahrzeugs defekt ist.

Zusatzfunktionen

Nebenantriebe



Aktivierung im stillstehenden Fahrzeug bei Motor im Leerlauf:

- Neutralstellung wählen (automatisiertes Schaltgetriebe = **N**)
- Kupplungspedal betätigen
- Schalter auf der Instrumententafel drücken
- Kupplungspedal loslassen

Die Leerlaufdrehzahl des Motors wird auf 1200 U/min erhöht.

Sollte das System nicht funktionieren, den Vorgang wiederholen oder das Kupplungspedal allmählich loslassen.

Zum Ausschalten das Kupplungspedal betätigen und den Schalter auf der Instrumententafel drücken.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	131
Fahrzeugüberprüfungen	132
Glühlampen auswechseln	139
Elektrische Anlage	147
Wagenwerkzeug	150
Räder und Reifen	151
Starthilfe	161
Abschleppen	163
Fahrzeugpflege	165

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z.B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug für mehrere Monate gelagert werden soll:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel prüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen. Fahrzeug gegen Wegrollen sichern.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Folgende Arbeiten müssen ausgeführt werden, wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen werden soll:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeugrücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

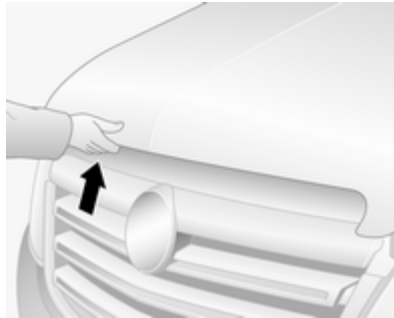
Zum leichteren Erkennen sind die Verschlussdeckel zum Nachfüllen von Motoröl, Kühlmittel und Waschflüssigkeit sowie der Griff des Ölmesstabs gelb.

Motorhaube

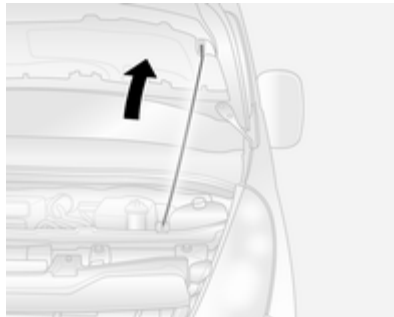
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



An der Sicherheitsverriegelung etwas links von der Mitte ziehen und die Motorhaube öffnen.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Den Ölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern.

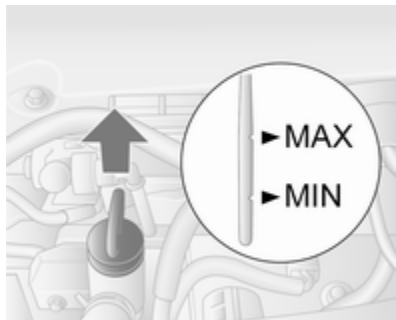
Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ↗ 169.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 10 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Achtung

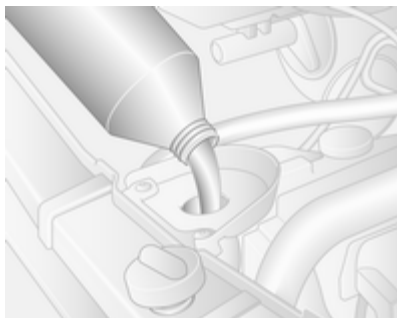
Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Achtung

Den Motorölstand nicht unter den Mindeststand absinken lassen!



Wir empfehlen, möglichst diejenige Motorölmarke verwenden, die beim vorangegangenen Ölwechsel eingefüllt wurde.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Eine Stabilisierung des Motorölverbrauchs erfolgt erst nach Fahren des Fahrzeugs über mehrere tausend Kilometer. Nur dann kann das tatsächliche Ausmaß an Motorölverbrauch festgestellt werden.

Liegt der Verbrauch nach dieser Einfahrzeit bei über 0,5 Litern auf 1000 km, wenden Sie sich an eine Werkstatt.

Füllmengen ⇨ 190, Motorölstandsanzeige ⇨ 73.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

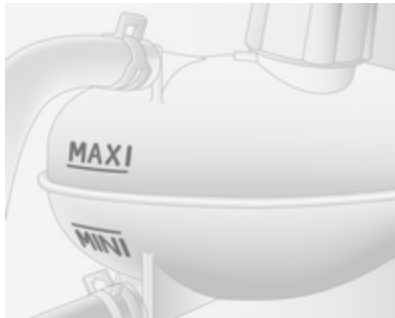
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand knapp über der **MINI**-Markierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Wenn eine größere Menge Kühlmittel benötigt wird, muss das Kühlsystem entlüftet werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit




Wenn der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter unter die Markierung **MINI** absinkt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit




Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Waschflüssigkeit mit Frostschutzmittel mischen.

Bremsen

Wenn ein Quietschen zu hören ist oder die Bremsbelagverschleißanzeige  aufleuchtet, haben die Bremsbeläge ihre geringste zulässige Dicke erreicht.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

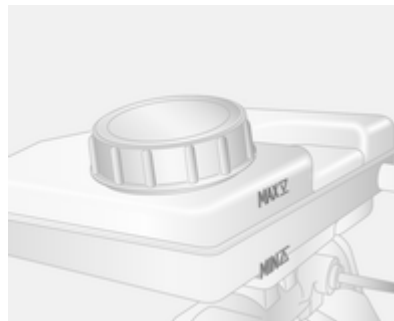
Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsbelagverschleißanzeige 
 ⇨ 78.

Bremsflüssigkeit

Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
 ⇨ 169.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Zugang zur Batterie



Die Batterie befindet sich hinter einer Verkleidung in der Stufe der linken Vordertür. Die Verkleidung entfernen, um an die Batterie zu gelangen.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Batterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Batterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ernststen Verätzungen führen kann.

- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Batterie kann Knallgas vorhanden sein.

Batteriewartung

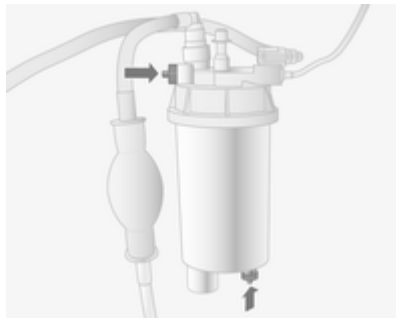
⚠ Gefahr

Beim Laden der Batterie auf angemessene Belüftung achten. Es besteht Explosionsgefahr, wenn sich die durch das Laden entstehenden Gase verdichten!

Zusatzbatterie

Je nach Zusatzausstattung des Fahrzeugs können einige Modelle eine Zusatzbatterie haben, die sich unter dem Vordersitz befindet.

Diesel-Kraftstofffilter



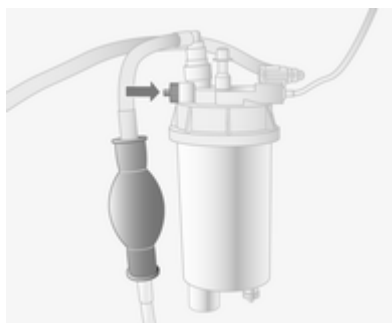
Bei jedem Motorölwechsel Restwasser aus dem Diesel-Kraftstofffilter ablassen.

Einen Behälter unter das Filtergehäuse stellen. Die Rändelschrauben am Filterdeckel und am Unterteil des Filters etwa eine Umdrehung öffnen, um das Wasser abzulassen.

Der Filter ist entleert, sobald Dieselkraftstoff aus der unteren Rändelschraube austritt. Die beiden Schrauben wieder anziehen.

Bei erschwerten Betriebsbedingungen den Diesel-Kraftstofffilter in kürzeren Intervallen prüfen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften



Wenn der Kraftstofftank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden.

Kraftstoff in den Tank füllen und folgendermaßen vorgehen:

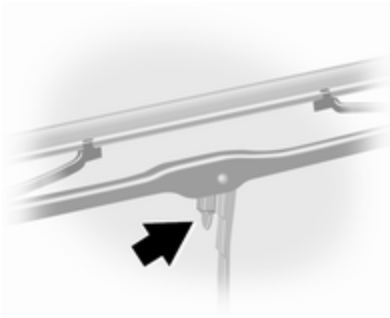
1. Geeigneten Behälter zum Auffangen von Kraftstoff unter die Entlüftungsschraube des Kraftstofffilters stellen.

2. Die Entlüftungsschraube (siehe Pfeil) um eine Umdrehung lösen.
3. Die In-Line-Versorgungspumpe per Hand langsam und andauernd betätigen, bis der aus der gelösten Entlüftungsschraube austretende Kraftstoff frei von Luftblasen ist.
4. Entlüftungsschraube wieder schließen.

Wenn sich der Motor auch nach mehreren Versuchen, das Diesel-Kraftstoffsystem zu entlüften, nicht anlassen lässt, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteklammer zum Wischerarm drücken und Wischerblatt aushängen.

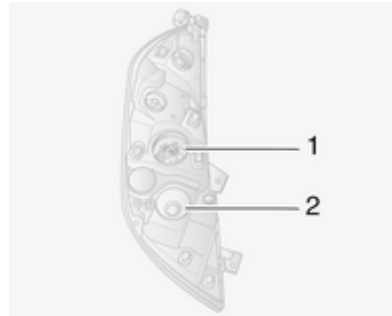
Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerfer

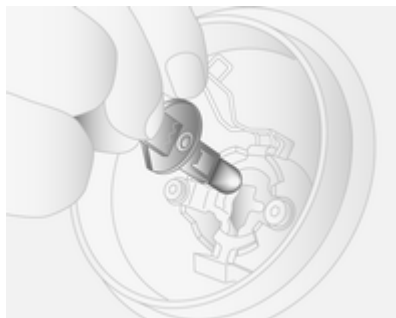


Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- 1 und Abblendlicht 2.

Fernlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.

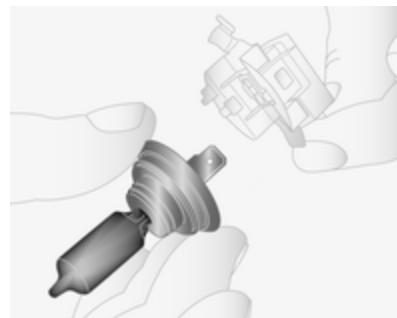


3. Den Federclip lösen.
4. Die Glühlampe aus dem Reflektorgehäuse ziehen.
5. Eine neue Glühlampe einsetzen und mit dem Federclip arretieren.
6. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
7. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Abblendlicht



1. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

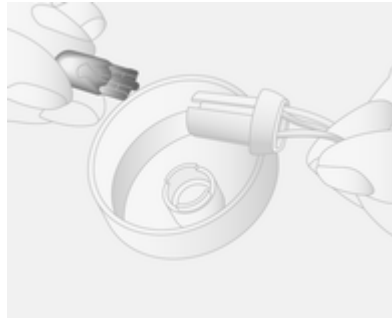


5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Scheinwerfer-Schutzabdeckung wieder anbringen.

Standlichter



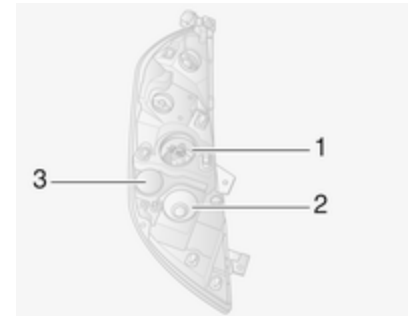
1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

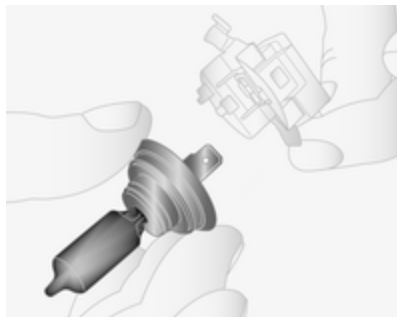
Adaptives Fahrlicht

Abbiegelicht



Die Scheinwerfer verfügen über separate Systeme für Fern- **1** und Abblendlicht **2**. Das Abbiegelicht **3** befindet sich zwischen den Scheinwerfern.

1. Abdeckkappe abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.
3. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Glühlampe aus dem Lampenträger ziehen und neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

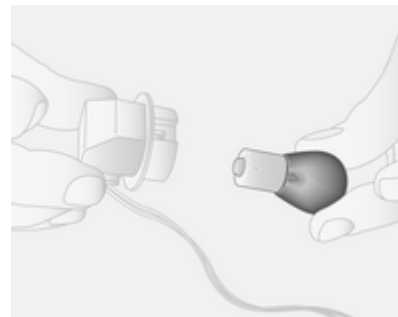
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



1. Die Schutzabdeckung entfernen.
2. Den Kabelstecker von der Glühlampe abziehen.
3. Die Lampenfassung gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu lösen.
4. Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.



5. Die Glühlampe aus der Fassung lösen und eine neue Glühlampe einsetzen.
6. Die Lampenfassung einsetzen, die beiden Nasen im Reflektorgehäuse einrasten lassen und zum Arretieren im Uhrzeigersinn drehen.
7. Den Stecker wieder an der Glühlampe anschließen.
8. Die Schutzabdeckung wieder anbringen.

Rückleuchten

Brems-, Rück-, hintere Blink-, Rückfahr- und Nebelschlussleuchten

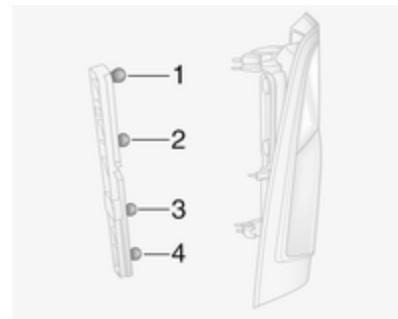


1. Das obere und untere Verkleidungsteil von der Hecksäule lösen.
2. Die beiden Muttern von den Passstiften an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
3. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite nach hinten herausziehen.

4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.



5. Die drei Schrauben von der Rückseite der Lampenbaugruppe entfernen.
6. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen.



7. Die Glühlampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen, herausnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
Blinkleuchte (1)
Rück- und Bremsleuchte (2)
Rückfahrleuchte (3)
Nebelschlussleuchte, u. U. nur auf einer Seite (4)
8. Die Lampenfassung wieder in die Lampenbaugruppe einsetzen.
9. Die drei Schrauben an der Rückseite der Lampenbaugruppe eindrehen.

10. Den Kabelstecker an der Lampenbaugruppe anbringen.
11. Die Lampenbaugruppe von der Außenseite wieder an der ursprünglichen Stelle einsetzen und auf richtigen Sitz achten.
12. Die beiden Muttern auf die Passstifte an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
13. Das obere und untere Verkleidungsteil an der Hecksäule anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

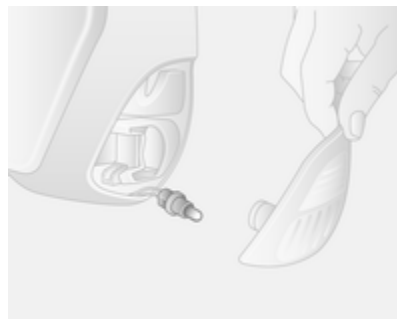
1. Die Lampenbaugruppe nach rechts drücken und an der linken Seite der Lampenbaugruppe ziehen, um sie aus der Öffnung zu lösen.



2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Lampenfassung durch Drehung um 90° aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
4. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen.
5. Den Kabelstecker wieder anbringen.
6. Die Lampenbaugruppe in die Öffnung einsetzen und zum Arretieren nach links drücken.

Blinker in den Außenspiegeln

1. Die untere Spiegelbaugruppe von vorn absenken, um an die Schraube zu gelangen.
2. Die Schraube mit einem Torx-Schraubendreher lösen.



3. Die Lampenfassung von der Rückseite der unteren Spiegelbaugruppe lösen.
4. Glühlampe wechseln.
5. Die Lampenfassung wieder einsetzen.
6. Die Schraube wieder eindrehen.

Dritte Bremsleuchte



1. Die Abdeckung innen an der Hecktür abnehmen.
2. Die Mutter vom Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.



3. Die Lampenbaugruppe aus der Öffnung an der Außenseite lösen.
4. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
5. Die Lampenfassung aus der Lampenbaugruppe lösen und die Glühlampe wechseln.
6. Die Lampenfassung in die Lampenbaugruppe einsetzen und den Stecker wieder anbringen.
7. Die Lampenbaugruppe wieder in die Öffnung einsetzen und auf richtigen Sitz achten.

8. Die Mutter auf den Passstift an der Rückseite der Lampenbaugruppe drehen.
9. Die Abdeckung innen an der Hecktür anbringen.

Kennzeichenleuchte



1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher abhebeln.
2. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



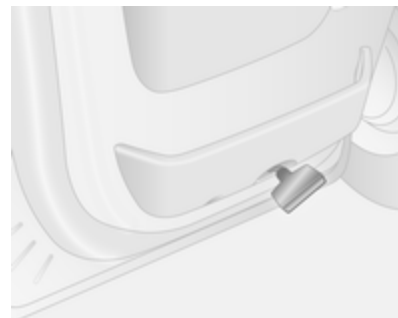
1. Streuscheibe mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Glühlampe wechseln.
3. Die Streuscheibe wieder anbringen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Den Kabelstecker von der Lampenbaugruppe abziehen.
3. Die Abdeckung abnehmen und eine neue Glühlampe einsetzen.
4. Den Kabelstecker wieder anbringen und die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Leuchte in der der Vordertürverkleidung



1. Leuchte mit einem flachen Schraubendreher lösen.
2. Die Streuscheibe an der Lampenbaugruppe entfernen.
3. Eine neue Glühlampe einsetzen und die Streuscheibe wieder anbringen.
4. Leuchte wieder einbauen.

Hintere Innenleuchte

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Handschuhfachbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

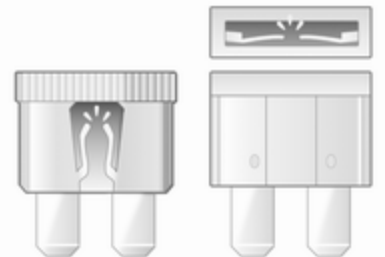
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- links von der Instrumententafel, hinter der Verkleidung.
- im Motorraum unter dem Kühlmittelausgleichsbehälter.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.



30040



30041

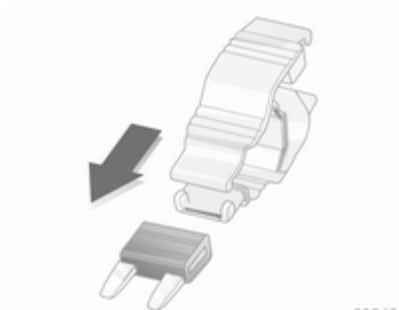
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Es empfiehlt sich, stets einen kompletten Satz Sicherungen mitzuführen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

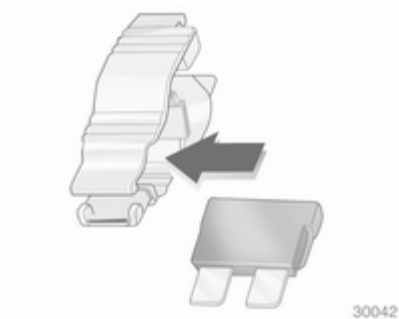
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher



30042



30042



30044

Für den Wechsel von Sicherungen befindet sich im Sicherungskasten in der Instrumententafel ein Sicherungszieher.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.












Sicherungskasten im Motorraum

Befindet sich unter dem Kühlmittel- ausgleichsbehälter.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Die Sicherungen von einer Werkstatt tauschen lassen, weil sie schwer zugänglich sind.

Symbol Stromkreis

-  Leuchten rechte Seite
-  Leuchten linke Seite
-  Rechtes Abblendlicht
-  Linkes Abblendlicht
-  Nebelscheinwerfer
-  Fernlicht links
-  Fernlicht rechts
-  ABS
-  Scheibenwischer
-  Klimaanlage
-  Windschutzscheibenheizung

Sicherungskasten in der Instrumententafel











Hinter der Verkleidung auf der linken Seite der Instrumententafel. Am oberen Teil der Verkleidung ziehen, um sie zu lösen.










Keine Gegenstände hinter dieser Verkleidung verstauen.

Einige Stromkreise können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.


Symbol Stromkreis

-  Infotainment System, Sitzheizung, Fahrzeug-Display, Audioanschlüsse, Alarm
-  Zubehörsteckdose
-  Zigarettenanzünder
-  Instrumententafel
-  Zentralverriegelung
-  Blinker, Nebelschlussleuchte, Karosseriesteuergerät
- DIAG** Diagnosestecker
-  ABS, ESP (Elektronisches Stabilitätsprogramm)
-  Innenleuchten, Bremsleuchten
-  Kontrolleinheit Karosserie
- STOP** Bremsleuchte
- ALIM UCH
Karosseriesteuergerät, elektrische Fensterbetätigung, Klimaanlage

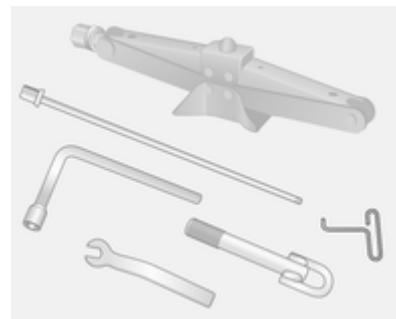
Symbol Stromkreis

	Heckscheibenheizung links
	Heckscheibenheizung rechts
	Scheibenwaschanlage
	Elektronische Wegfahrsperrung
	Sitzheizung
FBL	Abbiegelicht
	Anschluss Freisprecheinrichtung
T	Tachograph
PTO	Nebenantrieb
	Hupe
	Vorglühen, Diesel-Kraftstofffilter
	Gebläse Klimatisierung

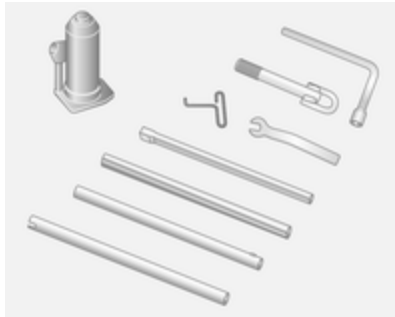
Symbol Stromkreis

ADP	Zusätzliche Anpassungen
	Elektrische Fensterbetätigung, Karosseriesteuergerät

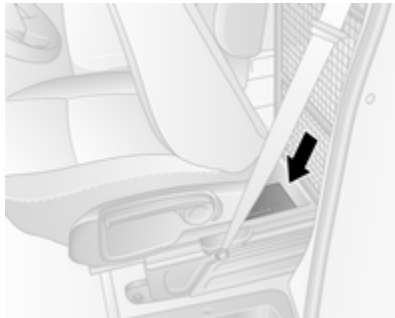
Wagenwerkzeug



Wagenheber, Radmutternschlüssel, Adapter, Radabdeckungshaken, Schraubenschlüssel und Abschleppöse sind als Einheit unter dem Vordersitz verstaut.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb: Inbegriffen sind auch ein hydraulischer Wagenheber und ein Satz Verlängerungsstücke für den Wagenheber.



Um an diese Einheit zu gelangen, den Sitz ganz nach vorn schieben und die Lehne nach unten klappen.

Reifenreparaturset ↗ 154.

Reserverad ↗ 159.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Je nach länderspezifischen Bestimmungen ist ein Hinweisschild mit der zulässigen Höchstgeschwindigkeit für die Reifen im Blickfeld des Fahrers anzubringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **215/65 R 16 C 109 R**

215 = Reifenbreite in mm

65 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: Radial

RF = Bauart: RunFlat

16 = Felgendurchmesser in Zoll

C = Gewerblicher Einsatz (commercial)

88 = Tragfähigkeits-Kennzahl, z.B. 109 entspricht etwa 1030 kg

R = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h

S = bis 180 km/h

T = bis 190 km/h

H = bis 210 km/h

V = bis 240 km/h

W = bis 270 km/h

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendrucke ⇨ 191.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkei-

ten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Hinterradantrieb, mit Doppellrädern hinten

Beim Aufpumpen des äußeren Reifens muss die Leitung zwischen den beiden Rädern hindurchgeführt werden.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tacho-

meter und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Antriebsrädern montiert werden.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern an der Hinterachse sind Schneeketten nur an den äußeren Rädern zulässig.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 15 mm aufragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Die Radabdeckungen der Stahlräder können mit Teilen der Schneeketten in Berührung kommen. In solchen Fällen die Radabdeckungen abnehmen.

Schneeketten dürfen nur bis 50 km/h und auf schneefreien Strecken nur kurzzeitig verwendet werden, da sie auf harter Fahrbahn schnell verschleifen und reißen können.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.
- Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Wenn das Fahrzeug einen Plattfuß hat:

Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Das Reifenreparaturset befindet sich unter dem Vordersitz. Den Sitz bis zum Anschlag nach vorn schieben und die Rückenlehne nach unten klappen, um an das Set zu gelangen.

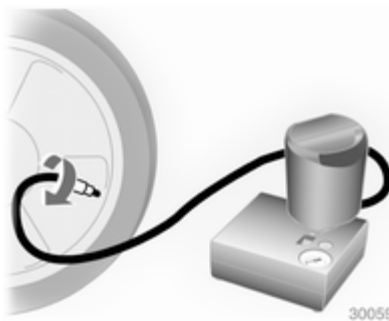


1. Den Kompressor aus dem Reifenreparaturset herausnehmen.
2. Das elektrische Anschlusskabel und den Luftschlauch aus den Fächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



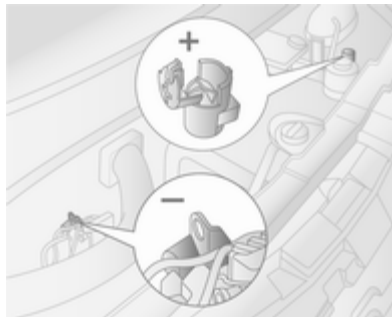
30058

3. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
4. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
5. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



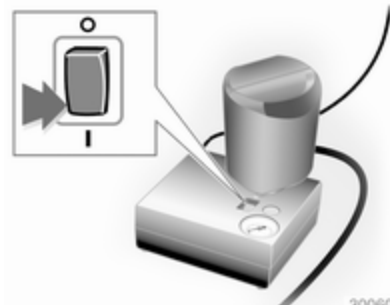
30059

6. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
7. Der Schalter am Kompressor muss auf **O** stehen.



8. Das rote **+**-Kabel am Kompressor an den Starthilfeanschluss anschließen ↪ 161.
9. Das schwarze **-**-Kabel an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen.

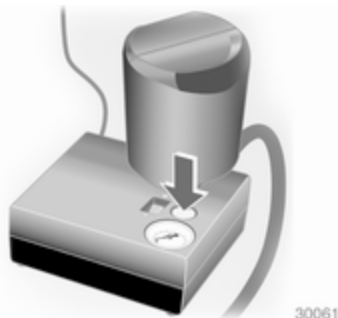
Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



30060

10. Wippschalter auf dem Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.

11. Die Druckanzeige am Kompressor zeigt kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.



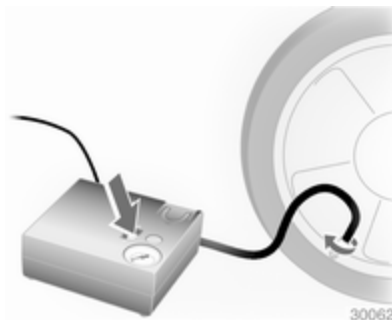
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck ⇨ 191. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von

10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung (ca. 2 Meter) bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang für 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
Übermäßigen Reifendruck mit dem Schalter oberhalb der Druckanzeige ablassen.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Den Luftschlauch des Kompressors am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.

16. Am Reifenreparaturset angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.



17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und den Reifendruck mit dem Kompressor kontrollieren. Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.

18. Wenn der Reifendruck mehr als 3,1 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.
- Wenn der Reifendruck unter 3,1 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.
19. Reifenreparaturset unter dem Vordersitz verstauen.

Warnung

Das Dichtmittel darf nicht mit Haut, Augen oder Kleidung in Berührung kommen. Bei Verschlucken sofort ärztliche Hilfe aufsuchen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von anderen Gegenständen wie z. B. Bällen, Luftmatratzen oder Schlauchbooten verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 154.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

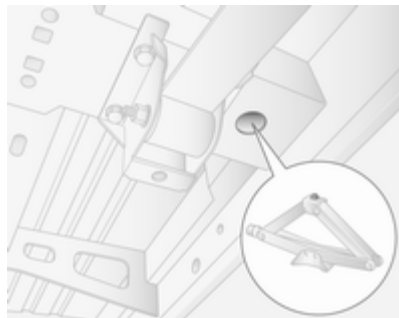
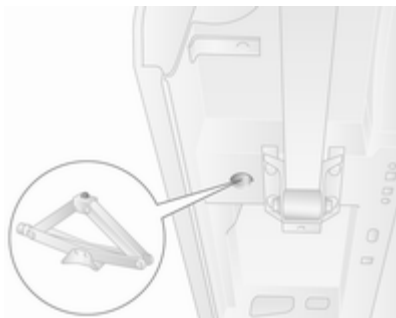
- Das Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen und ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.
- Luftfederung deaktivieren ⇨ 109.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 159.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Motor nicht starten, wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist.
- Vor Montage des Rades die Radschrauben/-muttern und ihre Gewinde reinigen.

⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Die Radabdeckung mit dem mitgelieferten Haken abziehen. Wagenwerkzeug ↻ 150.
2. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radschraube/-mutter um eine halbe Drehung lösen.

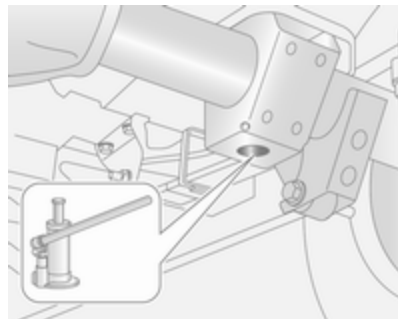


3. Fahrzeuge mit Vorderradantrieb:
Zum Anheben des Fahrzeugs die Stützfläche des Wagenhebers unter dem Wagenheber-Ansatz-

punkt positionieren, der dem zu wechselnden Rad am nächsten liegt.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberfuß muss sich direkt unterhalb des Wagenheber-Ansatzpunktes befinden, so dass er nicht wegrutschen kann.

Den Radmutternschlüssel am Wagenheber befestigen und das Fahrzeug durch Drehen des Schlüssels so weit anheben, bis das Rad den Boden nicht mehr berührt.



Fahrzeuge mit Hinterradantrieb:

Dabei die beiliegenden Bedienungsanweisungen für den hydraulischen Wagenheber beachten und die Teile wie vorgegeben zusammensetzen.

Den Adapter an dem Wagenheber-Ansetzpunkt ansetzen, der sich am nächsten am fraglichen Rad befindet.

Darauf achten, dass der Wagenheber richtig positioniert ist. Der Wagenheberkopf muss gerade unter dem Ansetzpunkt sitzen. Den Wagenheber durch Drücken des Radmutternschlüssels hochpumpen, um die Grundplatte richtig zu positionieren.

Das Fahrzeug durch Drücken des Radmutternschlüssels anheben, bis das Rad nicht mehr den Boden berührt.

4. Die Radschrauben/-muttern komplett herausdrehen und mit einem Tuch sauberwischen.

Die Radschrauben/-muttern so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzen.

5. Rad wechseln.
6. Die Radschrauben/-muttern eindrehen.
7. Fahrzeug absenken.
8. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Die Radschrauben/-muttern kreuzweise anziehen. Anzugsmoment: 172 Nm (Vorderradantrieb), 235 Nm (Hinterradantrieb mit Doppelrädern hinten), 264 Nm (Hinterradantrieb mit Einzelrädern hinten).
9. Radabdeckung wieder anbringen.
10. Abmontiertes Rad ↪ 159 und Wagenwerkzeug verstauen ↪ 150.
11. Neues Rad am Fahrzeug auswuchten lassen. So schnell wie möglich den Reifendruck des montierten Reifens ↪ 191 und auch das Anzugsmoment der Radschrauben/-muttern kontrollieren.

Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

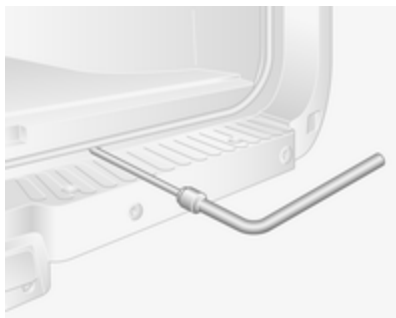
Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ↪ 154.

Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.

Das Reserverad wird von einer Winde unter dem Fahrzeugrahmen gehalten und durch Straffen eines Kabels mittels Radmutternschlüssel und Adapter arretiert.

Muss bei einem vollbeladenen Fahrzeug ein defekter Hinterreifen ausgetauscht werden, kann ein Anheben des Fahrzeuges mittels Wagenheber nötig sein, um Zugang zum Reserverad zu erhalten.

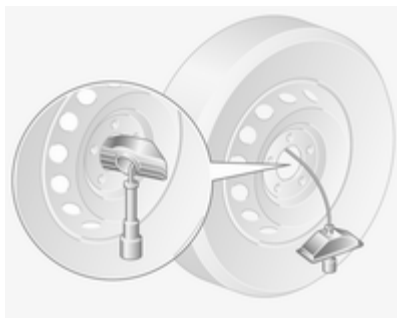


Zum Lösen des Reserverades mittels Radmutternschlüssel und Adapter das Kabel lösen und das Rad ganz nach unten lassen.

Achtung

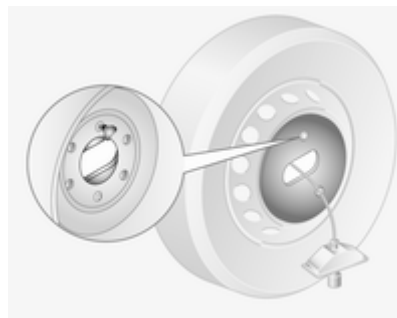
Das Reserverad nur mit Hilfe des Radmutternschlüssels und des Adapters nach unten lassen.

Die Verwendung von Druckluftwerkzeugen ist verboten. Dadurch könnten das Windenkabel und die Vorrichtungen beschädigt werden.



Das Rad aufrichten, den Stift aus der Halterung ziehen und das Rad vom Kabel lösen.

Bei Fahrzeugen mit Doppelrädern hinten befindet sich am Reserverad eine zusätzliche Montageplatte. Vor Verwendung des Rades die Mutter lösen und die Montageplatte entfernen.



Beim Verstauen eines solchen Reserverades die Montageplatte anbringen und mit der Mutter arretieren.

Zum Verstauen eines Reserverades das Kabel von der Rückseite durch die Mitte der Felge führen. Halterung und Stift anbringen, sicherstellen, dass diese richtig positioniert sind und die Vorderseite des Rades nach unten zeigt. Das Kabel mittels Radmutternschlüssel und Adapter straffen, bis das Rad arretiert ist.

Sommer- und Winterreifen

Bei der Verwendung von Winterreifen kann das Reserverad immer noch mit einem Sommerreifen ausgerüstet sein.

Bei Einsatz dieses Reserverades mit einem Sommerreifen kann es zu verändertem Fahrverhalten kommen, besonders auf glatten Straßenoberflächen.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Reifen gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Kontakt mit Augen, Haut, Kleidung und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält

Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

Achtung

Die Luftfederung muss deaktiviert werden, bevor Starthilfe gegeben wird.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklempen von Starthilfekabeln auftauen.
- Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.

- Eine Starthilfebatterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Batterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 25 mm² verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Luftfederung deaktivieren.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Neutralstellung.

Starthilfeanschluss

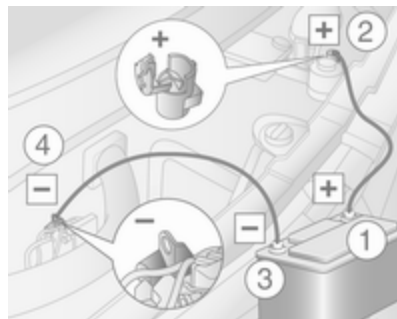


Wenn die Batterie entladen ist, lässt sich das Fahrzeug mit dem Starthilfeanschluss starten. Ein Zugang zur Batterie ist dazu nicht erforderlich.

Der Starthilfeanschluss befindet sich im Motorraum. Er ist mit dem Zeichen **+** auf dem roten Deckel gekennzeichnet. Den roten Deckel öffnen, um an die Anschlussklemme zu gelangen.

Wenn der Anschluss nicht verwendet wird, muss er mit dem roten Deckel verschlossen sein.

Starthilfeverfahren



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am Starthilfeanschluss des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den

Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, Heckscheibenheizung) des Starthilfe erhaltenden Fahrzeugs einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 150.



Die Abdeckung mit einem geeigneten Werkzeug lösen.

Die Abschleppöse nach rechts in den vorderen Abschlepppunkt einschrauben und mit dem Radmutterenschlüssel fest anziehen.

Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall am Stoßfänger oder an den Bauteilen der Vorderradaufhängung.

Achtung

Das Fahrzeug nicht rückwärts ziehen. Die Abschleppöse an der Vorderseite darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Lufffederung deaktivieren ⇨ 109.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Wenn sich bei Fahrzeugen mit automatisiertem Schaltgetriebe nicht der Leerlauf einlegen lässt, darf das Fahrzeug nur so abgeschleppt werden, dass die Antriebsräder keinen Bodenkontakt haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse abschrauben und Abdeckkappe anbringen.

**Anderes Fahrzeug
abschleppen**



Ein Abschleppseil - oder besser noch eine Abschleppstange - an der hinteren Abschleppöse befestigen, auf keinen Fall an der Hinterachse oder den Bauteilen der Radaufhängung.

Die hintere Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umweltinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und wachsen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer der Windschutzscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Türscharniere aller Türen in einer Werkstatt einfetten lassen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe die Heizdrähte auf der Innenseite nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbarer Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüsse, Gürtel oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	168
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	169

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für das Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 73.

Motorkennzeichnung ⇨ 173.

Serviceintervalle Europa - außer Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 40.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Serviceintervalle Europa - nur Busse

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Israel, Italien, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn.

Serviceintervalle für Rumänien und Bulgarien

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Serviceintervalle für Russland, die Ukraine und die Türkei

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 20.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr erforderlich, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern nicht auf der Serviceanzeige anders angegeben.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Albanien, Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Malta, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Südafrika, Zypern.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceanzeige

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Die Serviceanzeige befindet sich im Driver Information Center und zeigt an, wann das nächste Service fällig ist. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Serviceanzeige ⇨ 73.

Motorölstandsanzeige ⇨ 73.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Dieselmotoren optimal schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 175.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist untersagt, da dies unter bestimmten

Betriebsbedingungen langfristig Schäden am Motor verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 175.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 175.

Alle empfohlenen Viskositätsklassen sind für hohe Außentemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen hervorragenden Korrosions- und Frostschutz bis ca. -28 °C befüllt. Diese Konzentration muss ganzjährig beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Bremsflüssigkeit

Nur für das Fahrzeug zugelassene Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT4 oder höher verwenden. Lassen Sie sich in einer Werkstatt beraten.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Technische Daten

Fahrzeugangaben 172

Fahrzeugdaten 175

Fahrzeugangaben

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

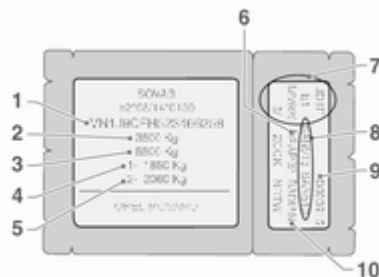


Die VIN befindet sich auch hinter einer abnehmbaren Kunststoffabdeckung an der rechten vorderen Trittsstufe. Um Zugriff zu erhalten, die Abdeckung mit einem Schlitzschraubendreher lösen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am rechten Türpfosten.



Angaben auf dem Typschild¹⁾:

- 1** = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 2** = Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 3** = Zulässiges Zuggesamtwicht in kg
- 4** = Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 5** = Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 6** = Ausstattungscode

- 7** = Technische Daten des Fahrzeugs einschließlich: Fahrzeuglackcode, Ausstattungsstufe und Fahrzeugtyp
- 8** = Angabe von Zusatzausstattung
- 9** = Fertigungsnummer
- 10** = Innenausstattungscode

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

¹⁾ Das Typschild Ihres Fahrzeugs kann von der Abbildung abweichen.

Motorcode und Motornummer

Je nach Variante auf den Zylinderblock des Motors aufgeprägt und/oder auf einem Etikett auf der Steuerkettenabdeckung zu finden.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Erforderliche Motorölqualität

Motorölqualität

dexos 2



Falls kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann einmal zwischen jedem Ölwechsel bis zu 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwendet werden.

Falls in anderen Ländern kein Dexos-Motoröl verfügbar ist, kann Öl der unten aufgeführten Qualitäten verwendet werden:

Motorölqualität

GM-LL-A/B-025



ACEA A3/B4



Diesel-Motoren ohne DPF

ACEA C3



Diesel-Motoren mit DPF

Motoröl-Viskositätsklassen**Umgebungstemperatur**

bis -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
------------	--------------------------

unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
--------------	--------------------------

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	2.3 CDTI²⁾	2.3 CDTI	2.3 CDTI
Motorkennzeichnung	M9T	M9T	M9T
Zylinderzahl	4	4	4
Hubraum [cm ³]	2299	2299	2299
Motorleistung [kW] (Nutzleistung)	74 (100)	92 (125)	107 (146)
bei U/min	3500	3500	3500
Drehmoment [Nm]	285	310	350
bei U/min	1250 - 2000	1250 - 2500	1500 - 2750
Kraftstoffart	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei	Diesekraftstoff schwefelfrei

²⁾ Mit oder ohne Diesel-Partikelfilter.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾⁴⁾	
Lieferwagen	Vorderradantrieb	L1	H1	2800	1806	
				3300	1811	
				3500	1816	
			H2	2800	1834	
				3300	1839	
				3500	1844	
		L2	H2	3300	1885	
				3500	1890	
				H3	3300	1921
			3500		1931	
			L3		H2	3500
				H3	3500	2010

³⁾ Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾⁴⁾
Lieferwagen	Hinterradantrieb	L3	H2	3500 ⁵⁾	2110
				3500 ⁶⁾	2246
				4500	2246
		H3	3500 ⁵⁾	2148	
			3500 ⁶⁾	2279	
			4500	2279	
		L4	H2	3500 ⁶⁾	2324
				4500	2324
				H3	3500 ⁶⁾
				4500	2366

4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.

5) Mit Einzelrädern hinten.

6) Mit Doppelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahzeuggewicht	Leergewicht ³⁾⁴⁾
Fahrgestell mit Kabine	Vorderradantrieb	L1	H1	3500	1570
		L2	H1	3500	1578
			H2	3500	1593
		L3	H1	3500	1599
			H2	3500	1613

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahzeuggewicht	Leergewicht ³⁾⁴⁾
Normalkabine	Vorderradantrieb	L2	H1	3500	1686
		L3	H1	3500	1707

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.

4) Mindestfahzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahzeuggewicht	Leergewicht³⁾⁴⁾
Normalkabine	Hinterradantrieb	L2	H1	3500 ⁵⁾	1835
		L3	H1	3500 ⁵⁾	1860
				3500 ⁶⁾	1975
				4500 ⁶⁾	1975
		L4	H1	3500 ⁶⁾	2005
				4500 ⁶⁾	2005

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahzeuggewicht	Leergewicht³⁾⁴⁾
Doppelkabine	Vorderradantrieb	L2	H1	3500	1887
		L3	H1	3500	1915

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.

4) Mindestfahzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

5) Mit Einzelrädern hinten.

6) Mit Doppelrädern hinten.

Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾⁴⁾
Doppelkabine	Hinterradantrieb	L2	H1	3500 ⁵⁾	2037
		L3	H1	3500 ⁵⁾	2068
				3500 ⁶⁾	2154
				4500 ⁶⁾	2154
		L4	H1	3500 ⁶⁾	2223
				4500 ⁶⁾	2223
Modell	Antriebsräder	Länge	Dachhöhe	Gesamtfahrzeuggewicht	Leergewicht ³⁾⁴⁾
Bus	Vorderradantrieb	L3	H2	3900	2493

3) Leergewicht und zulässiges Gesamtgewicht erhöhen sich bei Modellen mit Ausstattungspaket für schlechte Straßen – siehe Typschild.

4) Mindestfahrzeuggewicht gemäß Typenzulassung, einschließlich aller Flüssigkeiten, Werkzeuge und einem zu 90 % gefüllten Kraftstofftank. Ohne Gewicht des Fahrers und streichbare Sonderausstattungen, z. B. Reserverad, Zwischenwand und seitliche Schiebetür. Das endgültige Gewicht kann je nach Fahrzeugspezifikation, z. B. gewählte/abgewählte Sonderausstattungen und Zubehör, variieren.

5) Mit Einzelrädern hinten.

6) Mit Doppelrädern hinten.

Abmessungen

Lieferwagen, Doppelkabine

Vorderradantrieb

Gesamtfahrzeuggewicht	2800,	3300,	3500
	L1	L2	L3
Größe			
Länge [mm]	5048	5548	6198
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2303	–	–
H1			
H2	2496/2500 ⁷⁾	2496/2499 ⁷⁾	2488
H3	–	2745/2749 ⁷⁾	2744
Radstand [mm]	3182	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750	1750
vorn			
hinten	1730	1730	1730

⁷⁾ 3500 GVW.

Lieferwagen, Doppelkabine	Hinterradantrieb		
	3500, 4500	3500, 4500	3500, 4500
Gesamtfahrzeuggewicht			
Größe	L3	L3	L4
Länge [mm]	6198	6198	6848
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2527 ⁸⁾ /2549 ⁹⁾	2549	2557
H2			
H3	2786 ⁸⁾ /2815 ⁹⁾	2815	2808
Radstand [mm]	3682	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750	1750
vorn			
hinten	1730 ⁸⁾ /1612 ⁹⁾	1612	1612

8) Mit Einzelrädern hinten.

9) Mit Doppelrädern hinten.

Combi	Vorderradantrieb	
	2800, 3500	2800, 3500
Größe	L1	L2
Länge [mm]	5048	5548
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2020	2020
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2303	–
H1		
H2	–	2502
Radstand [mm]	3182	3682
Spurweite [mm]	1750	1750
vorn		
hinten	1730	1730

Normalkabine	Vorderradantrieb		Hinterradantrieb				
	3500	3500	3500 ¹⁰⁾	3500 ¹⁰⁾	3500 ¹¹⁾ , 4500	3500 ¹¹⁾ , 4500	3500 ¹¹⁾ , 4500
Größe	L2	L3	L2	L3	L2	L3	L4
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	3500	3500 ¹⁰⁾	3500 ¹⁰⁾	3500 ¹¹⁾ , 4500	3500 ¹¹⁾ , 4500	3500 ¹¹⁾ , 4500
Länge [mm]	5643	6293	5643	6293	5819	6192	6842
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070	2070	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470	2470	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2265	2258	2284	2276	2400	2283	2273
Radstand [mm]	3682	4332	3682	4332	3682	3682	4332
Spurweite [mm] vorn	1750	1750	1750	1750	1750	1750	1750
hinten	1730	1730	1730	1730	1612	1612	1612

¹⁰⁾ Mit Einzelrädern hinten.

¹¹⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Doppelkabine	Vorderradantrieb		Hinterradantrieb			
	3500	3500	3500 ¹²⁾	3500 ¹²⁾	3500 ¹³⁾ , 4500	3500 ¹³⁾ , 4500
Größe	L2	L3	L2	L3	L3	L4
Länge [mm]	5643	6293	5643	6293	6192	6842
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070	2070	2070	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470	2470	2470	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm] H1	2272	2263	2295	2285	2283	2273
Radstand [mm]	3682	4332	3682	4332	3682	4332
Spurweite [mm] vorn	1750	1750	1750	1750	1750	1750
hinten	1730	1730	1730	1730	1612	1612

¹²⁾ Mit Einzelrädern hinten.

¹³⁾ Mit Doppelrädern hinten.

Fahrgestell mit Kabine	Vorderradantrieb	
Gesamtfahzeuggewicht	3500	3500
Größe	L2	L3
Länge [mm]	5530	6180
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2270	2264
H1		
H2	2463	2457
Radstand [mm]	3682	4332
Spurweite [mm]	1750	1750
vorn		
hinten	1730	1730

Bus	Vorderradantrieb	Hinterradantrieb
Gesamtfahrzeuggewicht	3900	4500
Größe	L3	L4
Länge [mm]	6198	6848
Breite ohne Außenspiegel [mm]	2070	2070
Breite mit Außenspiegeln [mm]	2470	2470
Radstand [mm]	4332	4332
Höhe - unbeladen (ohne Antenne) [mm]	2488	–
H2		
H3	–	2808
Spurweite [mm]	1750	1750
vorn		
hinten	1730	1612

Laderaumabmessungen

Lieferwagen

Vorderradantrieb

Länge

L2

L3

Dachhöhe

H2

H3

H2

H3

Gesamtfahrzeuggewicht

3300,

3500

3500

3500

3500

Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]

1820

1820

1820

1820

Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]

1580

1580

1580

1580

Maximale Laderaumhöhe [mm]

1894

2144

1894

2144

Maximale Laderaubreite [mm]

1765

1765

1765

1765

Breite zwischen Radkästen [mm]

1380

1380

1380

1380

Maximale Laderaumlänge [mm]

3083

3083

3733

3733

Lieferwagen	Hinterradantrieb					
	L3			L4		
Länge	H2		H3		H3	
Dachhöhe	H2		H3		H3	
Gesamtfahrzeuggewicht	3500	4500	3500	4500	4500	4500
Maximale Öffnungshöhe Hecktür [mm]	1724	1724	1724	1724	1724	1724
Maximale Öffnungsbreite Hecktür (am Boden) [mm]	1580	1580	1580	1580	1580	1580
Maximale Laderaumhöhe [mm]	1798	1798	2048	2048	1798	2048
Maximale Laderaubbreite [mm]	1765	1765	1765	1765	1765	1765
Breite zwischen Radkästen [mm]	1380	1080	1380	1080	1080	1080
Maximale Laderaumlänge [mm]	3733	3733	3733	3733	4383	4383

Füllmengen

Motor	M9T
Motoröl einschließlich Filter [l]	Vorderradantrieb 8,0 Hinterradantrieb 8,9
zwischen MIN und MAX [l]	1,5 - 2,0
Kraftstofftank, Nenninhalt [l]	80 oder 105

Reifendrücke

Vorderradantrieb

Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹⁴⁾	
			vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	2800	215/65 R16 C	340/3,4 (49)	360/3,6 (52)
	3300	215/65 R16 C	360/3,6 (52)	430/4,3 (62)
	3500	225/65 R16 C	380/3,8 (55)	460/4,6 (68)

Hinterradantrieb, mit Einzelrädern hinten

Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹⁴⁾	
			vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	3500	235/65 R16 C	360/3,6 (52)	450/4,5 (65)

Hinterradantrieb, mit Doppelrädern hinten

Motor	Gesamtfahrzeuggewicht	Reifen	Reifendruck bei voller Beladung ¹⁴⁾	
			vorn [kPa/bar] (psi)	hinten [kPa/bar] (psi)
M9T	3500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)
	4500	195/75 R16 C	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

¹⁴⁾ Das Ersatzrad muss mit dem höchsten in der Tabelle angegebenen Druck befüllt sein.

Kundeninformation

Aufzeichnung und Datenschutz
der Fahrzeugdaten 192

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodul im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodul, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeichermodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie die Zündanlagensicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A	
Abbiegelsicht.....	141
Abgas	77
Abgase.....	111
Ablagefächer.....	58
Ablagefächer im Dach	60
Ablagefach über den Vordersitzen	61
Ablagefach unter dem Sitz	60
Ablage in der Instrumententafel . .	58
Abmessungen	182
Abschleppöse.....	163
Abstellen	17
Adaptives Fahrlicht	86, 141
Airbagabschaltung	49, 76
Airbag-System	47
Airbag-System, Gurtstraffer	76
Alarm.....	82
Allgemeine Informationen	128
Altfahrzeugrücknahme	132
Anderes Fahrzeug abschleppen	164
Anhängerbetrieb.....	128
Antiblockiersystem	78, 117
Anzeigen.....	71
Armlehne	41
Ascher	71
Asphärische Wölbung	30
Aufzeichnung von Fahrzeugdaten und Datenschutz.....	
	192
Außenbeleuchtung	12, 80
Außenpflege	165
Außenspiegel.....	30
Außentemperatur	68
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	22
Automatisches Fahrlicht	85
Automatisiertes Schaltgetriebe . .	112
B	
Batterie	136
Batterie, Starthilfe.....	161
Bedienteil an der Lenksäule.....	67
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	51
Beladungshinweise	65
Beleuchtung beim Aussteigen	90
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	88
Blinker	76, 87
Bordcomputer	82
Bremsassistent	118
Bremsbelagverschleiß.....	78
Bremsen	116, 136
Bremsflüssigkeit	136, 169

Bremssystem	77
Brillenfach	60

C

Car Pass	18
----------------	----

D

Dachgepäckträger	64
Diebstahlsicherung	27
Diebstahlwarnanlage	28
Diesel-Kraftstofffilter	138
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	138
Diesel-Partikelfilter	111
Drehzahlmesser	72
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	45
Dritte Bremsleuchte	145
Driver Information Center	80
Durchführung von Arbeiten	132

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	163
Einfahren	105
Einführung	3
Einparkhilfe	123
Elektrische Fensterbetätigung	32
Elektrische Schiebetür	23
Elektrisches Einstellen	30
Elektrisches Trittbrett	23

Elektronische Klimatisierungsautomatik	94
Elektronisches Stabilitätsprogramm	78, 119
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	115
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	169, 175
Ereignisdatenschreiber	192

F

Fahrhinweise	104
Fahrverhalten, Fahrhinweise	128
Fahrzeug abstellen	109
Fahrzeugbeleuchtung	85
Fahrzeugdaten	175
Fahrzeuginlagerung	131
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	177
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	172
Fahrzeugmeldungen	81
Fahrzeugpflege	165
Fahrzeug reinigen	165
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fahrzeug waschen	165
Fehlfunktion, Service	77
Fenster	32
Fernbedienung	18
Fernbedienung am Lenkrad	66

Fernlicht	80, 86
Feuerlöscher	63
Front-Airbag	47
Frostschutz	134
Füllmengen	190
Funkfernbedienung	18

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Gefederter Sitz	38
Generator	77
Geschwindigkeitsregler	71, 80, 120
Getränkehalter	59
Getriebe	15
Getriebe-Display	74, 112
Glasdach	35
Glühlampen auswechseln	139
Gurte	44

H

Handbremse - siehe Parkbremse	117
Handschuhfach	59
Handschuhfachkühlung	102
Heckscheibenheizung	34
Heizbare Außenspiegel	31
Heizung	31, 41
Heizung und Belüftung	92
Hintere Fenster	33
Hintere Heizung und Belüftung ...	95

Hinterere Klimaanlage	97
Hinterere Türen	25
Hochschalten.....	78
Hupe	13, 67

I

Innenleuchten	146
Innenlicht	88
Innenraumlufffilter	103
Innenraumpflege	166
Innenspiegel.....	32
Instrumententafel.....	10
Instrumententafelbeleuchtung ...	147
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	57

K

Katalysator	111
Kennzeichenleuchte	145
Kilometerzähler	71
Kindersicherheitssystem	50
Kindersicherung	23
Klappen	31
Klimaanlage	93
Klimatisierung	14
Kontrolle über das Fahrzeug	104
Kontrollleuchten	74
Kopfstützen	36
Kopfstützeinstellung	8

Kraftstoffanzeige	72
Kraftstoffe für Diesel-Motoren.....	126
Kraftstofffilter entwässern	79
Kraftstoffmangel	79
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	127
Kugelstange.....	129
Kühlmittel	134
Kühlmittelheizung.....	98
Kühlmitteltemperatur	78
Kühlmitteltemperaturanzeige	72
Kühlmittel und Frostschutz.....	169

L

Laderaumbeleuchtung	89
Laderaumgestaltung	61
Leeraufdrehzahlregelung	106
Lenkradeinstellung	9, 66
Lenkunterstützungsflüssigkeit... ..	135
Leselicht	89
Leuchtenabdeckungen, beslagen.....	88
Leuchtweitenregulierung	86
Lichthupe	86
Lichtschalter	85
Losfahren	16
Lufteinlass	103
Luffederung	109
Lüftung.....	92

M

Manuelle Fensterbetätigung	32
Manuelles Abblenden	32
Manuelles Einstellen	30
Manuell-Modus	114
Meldungen.....	81
Motorabgase	111
Motor anlassen	105
Motor ausschalten	77
Motordaten	176
Motorhaube	133
Motor-Identifizierung.....	173
Motoröl	133, 169, 175
Motoröldruck	79
Motorölstandsanzeige.....	73
Motor starten	113

N

Nebelscheinwerfer	80, 87, 142
Nebelschlussleuchte	80
Nebenschlusslicht	88
Nebenantriebe	129
Notausstieg.....	35

O

Oktanzahl.....	176
Öl.....	133
Öldruck.....	79
Öl, Motor.....	169, 175
Ölstand.....	73

P

Parkbremse	117
Partikelfilter.....	111
Polsterung, Reinigung.....	166
Profiltiefe	152

R

Radabdeckungen	153
Räder und Reifen	151
Radiofrequenz-Identifikation.....	193
Radwechsel	157
Regelmäßiger Betrieb	103
Reifen	151
Reifenbezeichnungen	152
Reifendruck	152
Reifendrucke	191
Reifenreparaturset	154
Reifenumrüstung	153
Reifen und Felgenreöße, Wechsel.....	153
Reifenwechsel.....	157
Reserverad	159
Rückfahrkamera	125
Rückfahrlicht	88
Rückleuchten	143
Rücksitze	42

S

Schaltgetriebe	112
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 67
Scheibenwischerwechsel	139
Scheinwerfer.....	86, 139
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ...	86
Schiebetür	23
Schlüssel	18
Schneeketten	153
Schubabschaltung	106
Seiten-Airbag	48
Seitliche Blinkleuchten	144
Service	103, 168
Serviceanzeige	73
Serviceinformationen	168
Sicherheitsgurt	8, 44
Sicherheitsgurt anlegen	76
Sicherheitsgurte.....	44
Sicherheitsnetz	63
Sicherungen	147
Sicherungskasten.....	148, 149
Sicherungskasten im Motorraum	148
Sicherungskasten in der Instrumententafel	149
Sitzeinstellung	7, 38
Sitzheizung.....	41
Sitzposition	37

Sonnenblenden	34
Spiegel.....	30, 32
Spiegeleinstellung	8
Starre Belüftungsdüsen	102
Starthilfe	161
Stopp-Start-Automatik.....	79
Stopp-Start-System.....	106
Störung	116
Stromunterbrechung	116
Symbole	4

T

Tachograph.....	80, 84
Tachometer	71
Tanken	126
Technische Daten.....	176
Top-Tether Befestigungsösen	57
Traktionskontrolle	118
Triple-Info-Display	81
Tür offen	80
Typschild	173

U

Uhr	69
Ultraschall-Einparkhilfe.....	123

V

Verbandstasche	63
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	102
Verzurrösen	61

Vordere Blinkleuchte	142
Vorderes Ablagefach	59
Vorglühen	79

W

Wagenwerkzeug	150
Wählhebel	113
Warnblinker	87
Warndreieck	63
Warn- und Signaltöne	82
Waschflüssigkeit	136
Wegfahrsperrung	29
Winterreifen	151

Z

Zentralverriegelung	19
Zigarettenanzünder	70
Zubehörsteckdosen	70
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	131
Zugvorrichtung	129
Zuheizer	98
Zündschlossstellungen	105

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Januar 2013, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2683/5-de

01/2013

